

Z'MOANIGA



GEMEINDEVERTRETUNGS- UND BÜRGERMEISTERWAHL 2025 |
RECHNUNGSABSCHLUSS 2024 | BAUMPFLEGE | AUS DEM KINDERGARTEN |
AUS DEM ZWERGENGARTEN | OJA | WEGEWART ÜBERGABE | AUS DER
BIBLIOTHEK | FASCHING | FUNKEN | AUS DEN VEREINEN | NATUR UM UNS |
ENDE 2. WELTKRIEG | NEUE HEIMAT MEININGEN | JHV ORTSFEUERWEHR |
KINDERSOMMER 2025 | LANDSCHAFTSREINIGUNG | GLÜCKWÜNSCHE U.V.M.



Liebe Meiningerinnen, liebe Meininger,



die Gemeindewahl am 16. März liegt hinter uns und ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich aufrichtig und von Herzen bei Ihnen allen zu bedanken.

Mit einem Ergebnis von 805 Stimmen zum Bürgermeister (87,1%) haben Sie mir ein überwältigendes Vertrauen ausgesprochen. Dieses großartige Wahlergebnis erfüllt mich mit großer Freude, aber auch mit Respekt und Dankbarkeit. Es zeigt mir, dass meine bisherige Arbeit von Ihnen anerkannt wird, und dass viele den gemeinsamen Weg, den wir eingeschlagen haben, weiterhin mitgehen wollen.

Ein solches Ergebnis ist keinesfalls selbstverständlich. Es ist ein starkes Zeichen der Unterstützung und gibt mir die Gewissheit, dass wir als Gemeinde zusammenhalten und gemeinsam viel erreichen können. Gleichzeitig verstehe ich dieses Votum auch als klaren Auftrag, unsere Gemeinde weiterhin mit Verantwortung, Offenheit und Tatkraft in die Zukunft zu führen.

Mir ist bewusst, dass die Aufgaben nicht weniger werden. Im Gegenteil: Es gibt viele Herausforderungen, die wir gemeinsam anpacken müssen, beispielsweise bei der Stärkung unserer Gemeinschaft, die Sicherung der Nahversorgung, notwendige Straßen- und Kanalsanierungsarbeiten, Entwicklung des Ortszentrums oder die Bewahrung unserer Lebensqualität.

Ich verspreche Ihnen, dass ich mich auch in den kommenden Jahren mit ganzer Kraft, Herz und Verstand für unsere Gemeinde einsetzen werde. Es liegt mir am Herzen, dass sich alle Generationen bei uns zuhause fühlen können, und dass wir die Zukunft unserer Heimat aktiv gestalten.

Danken möchte ich allen, die sich an der Wahl beteiligt haben. Mit Ihrer Stimme haben Sie Demokratie lebendig gemacht und gezeigt, dass Ihnen die Entwicklung unserer Gemeinde wichtig ist.

Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam fortsetzen – offen im Gespräch, fair im Umgang und engagiert für unsere Gemeinde.

Ihr Bürgermeister

Wahlergebnisse 2025 Gemeindevertretung:

Wahlberechtigte: 1.893

Abgegebene Stimmen: 972 / 51,3%

Ungültige Stimmen: 57 / 5,86%

Gültige Stimmen: 915 / 94,14%

Mandate: 21

Offene Wählergemeinschaft - Volkspartei Meiningen - Bürgermeister Gerd Fleisch: 714 Stimmen / 78% / 17 Mandate

Bürger Bewegung Meiningen: 68 Stimmen / 7,4% / 1 Mandat

FPÖ Meiningen und Parteifreie: 133 Stimmen / 14,5% / 3 Mandate

Wahlergebnisse 2025 Bürgermeister-Direktwahl:

Fleisch Gerd Offene Wählergemeinschaft - Volkspartei Meiningen - Bürgermeister Gerd Fleisch: 805 Stimmen / 87,1%

Gehl Thomas Bürger Bewegung Meiningen: 119 Stimmen / 12,9%

Quelle: Land Vorarlberg

Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl 2025 Konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung

Zur Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl, am 16. März 2025, kandidierten die Listen: „Offene Wählergemeinschaft – Volkspartei Meiningen“, „FPÖ Meiningen und Parteifreie“ und „Bürger Bewegung Meiningen“. Als Bürgermeisterkandidaten stellten sich Bürgermeister Gerd Fleisch für die „Offene Wählergemeinschaft – Volkspartei Meiningen“ und Thomas Gehl für die „Bürger Bewegung Meiningen“, zur Wahl.

Die Direktwahl zum Bürgermeister ergab für Gerd Fleisch mit 87,1 % der Stimmen ein deutliches Ergebnis, der somit Bürgermeister von Meiningen bleibt.

Auftakt für die neue Funktionsperiode. Am 4. April fand im Schulsaal der Volksschule unter der Leitung von Bürgermeister Gerd Fleisch die konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung statt. Diese bildete den Auftakt für die neue Funktionsperiode der Gemeindevertretung 2025 - 2030. Traditionell ist dies ein besonderes Ereignis für die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde sowie für die gesamte Bevölkerung. Nach der Eröffnung des Abends durch den Meininger Musikverein Harmonie begrüßte Bürgermeister Gerd Fleisch neben dem Alt-Bürgermeister Thomas Pinter auch ehemalige Gemeindevertreter:innen sowie alle anwesenden Meiningerinnen und Meininger.

Gemäß Gemeindegesetz legten zu Beginn der Sitzung die 21 gewählten Gemeindevertreter:innen ihr Gelöbnis ab. Mit diesem Gelöbnis leisten die neu gewählten Mandatar:innen ein feierliches Versprechen: Sie verpflichten sich, ihre Aufgaben zum Wohl der Gemeinde Meiningen gewissenhaft, verantwortungsvoll und im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen.

Nach dem Gemeindegesetz hat die Gemeindevertretung in der konstituierenden Sitzung auch die Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes festzulegen. Die festgelegte Anzahl gilt für die gesamte Funktionsperiode. Diese Zahl muss mindestens drei betragen, darf jedoch ein Viertel der Zahl der Gemeindevertreter:innen nicht überschreiten. Das bedeutet, dass in der Gemeinde Meiningen bis zu fünf Mitglieder in den Gemeindevorstand gewählt werden können. Auf Antrag der Bürgermeisterfraktion wurde die Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes daher mehrheitlich auf fünf Mitglieder beschlossen. Die Wahl der einzelnen Gemeinderäte erfolgte schließlich in der konstituierenden Sitzung mittels Stimmzettel.

In den Gemeindevorstand wurden gewählt: Gerd Fleisch (einstimmig), Dr. Heribert Zöhrer (17:4), Thomas Muther (18:3), Eduard Keßler (17:4) und Ulrich Feistenauer (17:4).

Außerdem ist gemäß Gemeindegesetz nach der Wahl des Gemeindevorstandes auch ein Mitglied des Gemeindevorstandes als Stellvertreter:in des Bürgermeisters zu wählen. Von der Bürgermeisterfraktion „Offene Wählergemeinschaft – Volkspartei Meiningen



Konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung Meiningen, Periode 2025 - 2030.



Der Gemeindevorstand: Ulrich Feistenauer, Eduard Keßler, Bgm. Gerd Fleisch, Thomas Muther, Heribert Zöhrer. | Fotos: Gemeinde

wurde der bisherige Vizebürgermeister Dr. Heribert Zöhrer, der in dieser Funktion seit 2009 tätig ist, vorgeschlagen und mit 17:4 Stimmen wiedergewählt.

Der offizielle Teil des Abends wurde vom Musikverein Harmonie Meiningen musikalisch abgerundet. Danach lud der Bürgermeister alle zu einem Imbiss und Umtrunk ein.

Die Gemeindevertretung Periode 2025 bis 2030:

OW-VP: Gerd Fleisch, Dr. Heribert Zöhrer, Eduard Keßler, Thomas Muther, M.Sc. Ulrich Feistenauer, Susanne Tagwercher, Richard Güfel, Magdalena Mayer, Manuel Pinter, MA Herlinde Nachbaur-Zeiss, Simon Flucher, Nele Anshelm, Florian Wilhelm, Samuel Rothmund, Hannelore Winter, Mario Ender, Elmar Franz

BBM: Thomas Gehl

FPÖ: Karlheinz Koch, Regina Wolf, Philipp Halbeisen

Rechnungsabschluss 2024

Die Darstellung der Kennzahlen zum Rechnungsabschluss 2024 zeigt, dass die Gemeinde Meiningen – wie auch alle anderen Gemeinden – mit sinkenden Einnahmen und stark gestiegenen Ausgaben zurechtkommen muss. Die genauen Details dazu werden nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung auf der Homepage der Gemeinde und auf der Plattform „Offener Haushalt“ veröffentlicht. Hier ein paar Kennzahlen zum RA 2024:

- Nettoerg. Finanzierungshaushalt € -999.802,40
- Stand der Rücklagen am 31.12.2024 / € 952.336,60
- Darlehensschulden inkl. GiG € 5.975.761,86
- Pro-Kopf-Verschuldung € 2.358,23

Die Zahlen des Rechnungsabschlusses zeigen, dass in Meiningen im Jahr 2024, wie auch in den letzten 20 Jahren kräftig investiert wurde. So wurden rund 260.000 Euro für die Instandhaltung und Verbesserung unserer Einrichtungen ausgegeben, 370.000 Euro für Straßen-, Kanal- und Schutzwasserbauten, für die Turnhalle der Mittelschule Rankweil 100.000 Euro und für rund 180.000 Euro wurde ein Grundstück im Zentrum der Gemeinde angekauft. Diese Investitionen in der Höhe von rund 900.000 Euro konnten erfreulicherweise durch Rücklagen finanziert werden. Neue Schulden mussten nicht gemacht werden und der Stand der Rücklagen beträgt Ende 2024 noch rund 1,0 Mio. Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde sank auf 2.358,23 Euro, da rund 360.000 Euro an Finanzschulden zurückbezahlt werden konnten.

Stark gestiegen sind der Personalaufwand, die Energiekosten und vor allem die Aufwendungen für Gesundheit und Soziales. Bei aller Herausforderung ist das Ergebnis des RA 2024 als positiv zu bewerten. Die Rahmenbedingungen für Gemeinden sind nicht einfach – vor allem die Ein- und Ausgabenschere macht es fast unmöglich positiv zu bilanzieren. „Als Bürgermeister bedanke ich mich bei allen Meiningerninnen und Meiningern, die durch ihre Leistungen und ihren Konsum zum gelingenden Haushalt beitragen. Die Gemeindefinanzen werden von Buchhalterin Christine Walser und Vizebürgermeister Dr. Heribert Zöhrer kompetent verwaltet. Bei beiden bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit“, so Bürgermeister Gerd Fleisch.

Finanzierungshaushalt	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
Allgemeine Verwaltung			
Verwaltungstätigkeit	36.214,69	33.030,49	
Sachaufwand / Investitionen		549.323,88	
Personalaufwand		306.166,08	-852.305,76
Öffentliche Ordnung u. Sicherheit			
Verwaltungstätigkeit	8.059,92	4.239,04	
Sachaufwand und Feuerwehrbedarf		151.613,84	-147.792,96
Unterricht, Erziehung, Sport			
Volksschule	70.923,44	800.395,72	-729.472,28
Mittelschulen		302.382,05	-302.382,05
Kindergarten	754.079,75	988.728,55	-234.648,80
Kleinkindbetreuung	190.183,11	523.731,95	-333.548,84
Jugendbetreuung	45.120,00	78.252,42	-33.132,42
Sport und Erwachsenenbildung	2.463,88	72.096,55	-69.632,67
Kunst, Kultur, Kultus			
Musikschule	6.455,00	84.603,84	-78.148,84
Archiv und Denkmalpflege	63,64	24.157,77	-24.094,13
Kirchliche Angelegenheiten		12.500,00	-12.500,00
Soziale Wohlfahrt			
Allgemeine Sozialhilfe		611.039,52	-611.039,52
Sonstige Maßnahmen	1.366,20	7.483,96	-6.117,76
Gesundheit			
Krankenanstalten	130.678,00	697.529,22	-566.851,22
Sonstige Maßnahmen	6.041,41	72.253,90	-66.212,49
Straßen- und Wasserbau			
Straßenbau / Verkehr / ÖPNV	60.295,00	433.697,79	-373.402,79
Bauhof	158.283,08	418.633,79	-260.350,71
Schutzwasserbau	57.279,35	127.001,21	-69.721,86
Wirtschaftsförderung			
Förderung Handel		19.722,36	-19.722,36
Öffentliche Einrichtungen			
Straßenreinigung / Beleuchtung	5.803,00	36.256,70	-30.453,70
Spielflächen / Friedhof	23.945,68	75.622,12	-51.676,44
Grundstücke	29.699,82	220.130,57	-190.430,75
Liegenschaftsbesitz	82.600,77	29.114,58	53.486,19
Abwasser- und Müllbeseitigung	517.880,36	405.053,42	112.826,94
Finanzwirtschaft			
Geldverkehr / Beteiligungen	26.302,20	73.228,83	-46.926,63
Gemeindeabgaben	781.597,87		781.597,87
Ertragsanteile / Fiananzausgleich	2.716.219,00		2.716.219,00
Bedarfszuweisungen	597.768,58	151.136,00	446.632,58
Gesamtsummen RA 2024	6.309.323,75	7.309.126,15	- 999.802,40

Amt der Legalisatorin in Meiningen neu besetzt

Mit 1. Februar 2025 hat Dr. Anita Muther ihr Amt als Legalisatorin niedergelegt. Seit 2002 war sie in dieser Funktion in Meiningen tätig. Ihre Nachfolge tritt Sabine Strießnig an. Die Gemeindevertretung sprach sich im September 2024 einstimmig für sie als neue Legalisatorin aus und meldete ihren Vorschlag an das Gericht. Am 6. März 2025 wurde Frau Strießnig am Bezirksgericht als neue Legalisatorin vereidigt. Frau Strießnig, die im Bürgerservice der Gemeinde Meiningen arbeitet, steht nun auch für Beglaubigungen zur Verfügung. Eine Legalisatorin ist für die Beglaubigung von Unterschriften auf Urkunden in Grundbuchsangelegenheiten zuständig – beispielsweise bei Kauf- oder Darlehensverträgen. Sie überprüft jedoch nicht den rechtlichen Inhalt der Verträge. Durch die Beglaubigung der Legalisatorin ist der Gang zum Gericht oder Notar nicht mehr

notwendig. Der Dienst der Legalisatorin kann in Anspruch genommen werden, wenn sich die betreffende Liegenschaft im Gemeindegebiet befindet oder eine der unterzeichnenden Personen ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde hat.

Das Amt des Legalisators oder einer Legalisatorin ist eine Besonderheit in Tirol und Vorarlberg.



Sabine Strießnig | Foto: Hebenstreit

Baumpflege dient der Sicherheit

Bäume prägen das Bild unserer Gemeinde. Sie sind nicht nur schön anzuschauen, sondern spenden auch Schatten, bieten einen wichtigen Lebensraum für unsere Tiere und tragen maßgeblich zur Verbesserung der Luftqualität bei. Damit unsere Bäume jedoch gesund bleiben und keine Gefahr darstellen, ist eine regelmäßige Baumpflege unerlässlich. Die Baumpflege ist eine wichtige Aufgabe des Bauhofes. Einmal jährlich sorgen die Mitarbeiter des Bauhofes dafür, dass die Bäume in gutem Zustand bleiben. Dabei werden sie nicht nur aus ästhetischen Gründen geschnitten, vielmehr geht es darum, die Sicherheit zu gewährleisten, erklärt Alfred Zöhrer, Leiter des Bauhofes. So können beispielsweise herabhängende Äste den Verkehr behindern, morsche Äste jederzeit abbrechen und Passanten gefährden. Regelmäßig wird auch überprüft, ob abgestorbene Äste

vorhanden sind, ob ein Baum durch einen Sturm beschädigt wurde, oder ob es Anzeichen für Krankheiten oder Schädlingsbefall gibt.

Neben der Pflege und Kontrolle müssen manchmal auch schwierige Entscheidungen getroffen werden, etwa wenn ein Baum gefällt werden muss. Aus diesem Grund erfolgen regelmäßig Ersatzpflanzungen, damit die grüne Infrastruktur der Gemeinde erhalten bleibt.

Auf jeden Fall ist die richtige Baumpflege eine unverzichtbare Aufgabe und erfordert gezielte Maßnahmen.



Baumschnitt für Sicherheit. | Foto: Gem.



Die Leichenhalle am Friedhof hat ein neues Dach bekommen. | Foto: Gemeinde



Der Wohnungsbau bei der ehemaligen Bäckerei Kühne geht voran. | Foto: Gemeinde

Aus dem Kindergarten

Kindergärtlerinnen und Kindergärtler wagen sich aufs Eis. Ein besonderes Erlebnis für die Mädchen und Buben vom Kindergarten war der Ausflug zum Eislaufplatz Gastra in Rankweil. Schon die Fahrt mit dem Bus war ein kleines Abenteuer. Am Eislaufplatz angekommen, wagten sich die Mädchen und Buben voller Begeisterung gemeinsam mit ihren Pädagog:innen auf das glatte Eis. Einige Kinder hatten bereits Erfahrung im Eislaufen, während andere zum ersten Mal auf dem Eis standen und noch Unterstützung benötigten. Alle Kinder hatten sichtlich großen Spaß. Eislaufen fördert nicht nur die Grobmotorik und den Gleichgewichtssinn, sondern macht vor allem viel Freude – darin waren sich alle Kinder einig.



Ausflug auf's glatte Eis. | Foto: Kindergarten

Zauberkünste, Kostüme und süße Krapfen. In diesem Jahr war der Fasching nicht nur besonders lang, sondern wurde im Kindergarten auch ausgiebig gefeiert. Das größte Highlight war sicherlich der Faschingsumzug am Faschingsdienstag, aber auch daneben gab es zahlreiche besondere Faschingserlebnisse. An einem Tag wurde eine „Monsterparty“ veranstaltet, bei der eine aufregende „Zaubershow“ stattfand. Der Zauberer und sein Lehrling hatten viele beeindruckende Tricks vorbereitet, die sie nicht nur präsentierten, sondern bei denen die Kinder auch tatkräftig mithelfen durften.



Zauberei und Monsterparty im Kindergarten. | Foto: Kindergarten

Funken. Auch dieses Jahr hat die Funkenzunft Meiningen den jüngsten Kids eine riesige Freude bereitet: Im Garten des Kindergartens wurde ein kleiner Funken aufgebaut, um gemeinsam den Winter zu vertreiben. Die Kinder sangen fröhliche Lieder, lachten und ließen sich die Funkaküchle schmecken.

Die Freude war überall spürbar – ein echtes Highlight für die Kinder und ein besonderer Moment im Jahreslauf. Spannend wurde es, als Bürgermeister Gerd Fleisch persönlich den Funken entzündete. Sogar der ORF war vor Ort und berichtete über das lebendige Geschehen – die Aufnahmen waren in „Guten Morgen Österreich“ und „Vorarlberg heute“ zu sehen.

Ein großes Dankeschön an die Funkenzunft Meiningen für diese wunderbare Aktion, die nicht nur Spaß gemacht hat, sondern auch eine schöne Tradition lebendig erhält!



Tradition im Kindergarten: Funken und Funkaküchle. | Fotos: Gemeinde

Aus dem Zwergengarten

Hoch hinaus! Während der Wintermonate hatten die älteren Kinder, die ihr letztes Jahr im Zwergengarten verbringen, die Möglichkeit, an einer aufregenden Kletteraktion teilzunehmen. In kleinen Gruppen fuhren sie gemeinsam mit ihren Pädagoginnen mit dem Bus zur Boulderhalle Steinb(l)ock nach Rankweil. Dort ging es für die großen Abenteuer:innen immer wieder an die Kletterwände, wo sie mit Begeisterung und Tatendrang ihre Kraft und Geschicklichkeit erprobten. Mit jeder Klettereinheit wurden die Kinder mutiger und selbstbewusster, während sie spielerisch lernten, Hindernisse zu überwinden und ihre Ziele zu erreichen.



Vorbereitung auf das große Abenteuer. | Foto: Zwergengarten



Kletterspaß für die Großen vom Zwergengarten.



Wie schmeckt Schnee und was kann man daraus machen?



Nach dem Basteln eine wohlverdiente Jause. | Fotos: Zwergengarten / 6



Eine große Auswahl an Kinderbüchern in der Bibliothek. | Foto: Gem.

Ob beim Bouldern in Bodenhöhe oder beim Klettern an höheren Wänden – die Kinder hatten jede Menge Spaß. Diese Art von Bewegung fördert ganz nebenbei ihre motorischen Fähigkeiten, ihre Konzentration und ihren Teamgeist.

Am Ende jeder Klettereinheit waren die jungen Sportler:innen zwar ausgepowert, aber voller Stolz auf ihre Fortschritte. Die Pädagoginnen freuten sich, den Kindern diese spannende Erfahrung ermöglicht zu haben und sind gespannt, welche Höhen sie in den kommenden Wochen noch erklimmen werden! Ein großes Dankeschön gilt der Gemeinde, die diese Aktion finanziell unterstützt und damit erst möglich gemacht hat.

Juhu – es hat geschneit! Auch wenn es in diesem Winter nur wenige Schneetage gab, so hatten die Kinder im Zwergengarten im Februar dennoch die Gelegenheit, die Magie des Winters hautnah zu erleben. Gleich am Morgen begaben sich die Jüngsten voller Vorfreude nach draußen, um den frisch gefallenen Schnee zu erkunden. Die weiße Pracht bot zahlreiche Möglichkeiten zum Entdecken, Spüren und Spielen sowie zum kreativen Gestalten. Mit vereinten Kräften bauten die Kinder auch einen lustigen Schneemann und nach so viel Bewegung an der frischen, kalten Luft wärmten sich alle bei einer gemütlichen Jause mit heißem Tee und frischem Zopf.

Solche winterlichen Aktivitäten fördern nicht nur die motorischen Fähigkeiten und Sinneserfahrungen der Kinder, sondern auch ihre Fantasie und die Freude am gemeinsamen Tun. Zudem bieten sie wertvolle Naturerfahrungen und schaffen unvergessliche Momente.

Faschingszeit im Zwergengarten. Schon vor dem großen Faschingsfinale am Rosenmontag und Faschingsdienstag genossen die „Eulen“ die Faschingszeit in vollen Zügen. Die Kinder konnten an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen und erlebten die Faschingszeit mit allen Sinnen.

In diesem Jahr wurden die Faschingsmasken mit buntem Konfetti verziert und wie immer schminkten die Betreuerinnen die Kinder, dabei durften die Kinder das Motiv selbst wählen.

Zur Jause gab es rosa Waffeln, die nicht nur den Feinschmeckern mundeten, sodass am Ende keine Waffel übrigblieb. Besonders beliebt war auch das „Faschingsjoghurt“ – Naturjoghurt mit bunten Streuseln, die das Joghurt in leuchtenden Farben erstrahlen ließ.

Am Rosenmontag und Faschingsdienstag fand jeweils eine große Party im Bewegungsraum statt. Gruppenübergreifend tanzten, sangen und lachten die Kinder miteinander. Natürlich durfte auch das fast schon traditionelle Kasperltheater nicht fehlen!

Ein herzliches Dankeschön geht wie immer an die Funkenzunft Meiningen, die den Zwergengarten auch in diesem Jahr wieder mit köstlichen Krapfen beschenkte.

Zu Besuch in der Bibliothek. Unlängst besuchten die Kinder des Zwergengartens die Bibliothek.

Sie durften die Räumlichkeiten erkunden und das eine oder andere Buch in die Hand nehmen. Michaela vom Bibliotheksteam las aus dem Mitmachbuch „Kitzel den Kakadu“ vor. Ein Mitmachbuch lädt jedoch nicht nur zum Zuhören ein, sondern fordert die Kinder auch zum Mitmachen auf.

Es wurde gestampft, geklatscht und gepustet – alles, um den kleinen Kakadu zum Lachen zu bringen. Und tatsächlich, nicht nur der Kakadu lachte, sondern auch die Kinder, die mit großer Begeisterung und viel Freude mitmachten.

Einblick in den Jugendtreff s'Point

Der Jugendtreff s'Point ist ein Ort für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, um ihre Freizeit abwechslungsreich zu gestalten. Zu den regelmäßigen Angeboten gehören Tischfußball, Billard und Gaming mit der PlayStation 5 oder Nintendo Switch. Außerdem gibt es Unterstützung bei Themen wie Jobsuche, bei eigenen Projekten oder persönlichen Fragen. Ergänzt wird das Programm durch Ausflüge und gemeinsame Aktionen. Wer Lust hat, kann sich auch aktiv im Jugendteam einbringen und den Treff mitgestalten. Einfach vorbeikommen – ohne Anmeldung und kostenfrei. Der Jugendtreff steht allen Jugendlichen offen, die Lust auf Spaß, Gemeinschaft und Abwechslung haben.

Vermittlung & Ausbildung für Babysitter:innen. Du bist mindestens 14 Jahre alt und möchtest dein Taschengeld mit einer sinnvollen Tätigkeit aufbessern? Die Offene Jugendarbeit Meiningen vermittelt Jugendliche, die gerne auf Kinder aufpassen möchten. Derzeit gibt es mehr Anfragen als verfügbare Babysitter:innen.

Die Ausbildung für angehende Babysitter:innen wird in Zusammenarbeit mit den Offenen Jugendarbeiten Vorderland und Rankweil angeboten. Die letzte Schulung fand im März 2025 statt, der nächste Kurs folgt im Oktober in Meiningen.

Interessierte können sich während der Öffnungszeiten direkt im Jugendtreff informieren, per WhatsApp oder E-Mail Kontakt aufnehmen.



Freizeit gemeinsam verbringen im Jugendtreff Meiningen. | Foto: OJA

Neue Öffnungszeiten im Jugendtreff Point

Ab sofort gelten unsere neuen Öffnungszeiten:

- Dienstag: 17:00 bis 19:00 Uhr
- Freitag: 18:00 bis 21:00 Uhr (ab 14 Jahren)

Aktuelle Informationen zu unserem Monatsprogramm sowie zu Ferienangeboten sind auf unseren Kanälen verfügbar:

- Instagram: @oja_meiningen
- WhatsApp Community
- oder direkt im Jugendtreff.

Gemeinsamer Mittagstisch für Senior:innen wird gut angenommen

Seit November vergangenen Jahres wird in Meiningen jeden ersten Donnerstag im Monat der „Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren“ im Gasthaus Tannenhof angeboten.

Mit diesem Angebot möchte die Gemeinde Meiningen älteren Menschen die Möglichkeit bieten, einmal im Monat in geselliger Atmosphäre ein Mittagessen zu genießen. Das Menü beinhaltet jeweils eine Suppe sowie eine Hauptspeise mit Beilage zum seniorenfreundlichen Mittags-Menü-Preis der Meininger Gastronomiebetriebe.

Bürgermeister Gerd Fleisch freut sich, dass dieses Angebot von den Senior:innen so gut angenommen wird.

Ein gemeinsames Mittagessen bietet älteren Menschen und besonders jenen, die allein leben, die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und Gemeinschaft zu erfahren. Es bietet sich die Gelegenheit Bekannte und Freunde zu treffen, miteinander zu plaudern und sich auszutauschen oder neue Leute kennenzulernen. Auch Frau und Herr Knell, die erst seit anderthalb Jahren in Meiningen leben, nutzen diesen Anlass nicht nur zum gemeinsamen Essen, sondern auch, um die Menschen im Dorf besser kennenzulernen. Allgemein zeigen sich die Gäste zufrieden und die meisten sind sich einig, „das gemeinsame Essen schmeckt einfach besser, anstatt alleine zu Hause“.



Gemeinsam essen, Kontakte knüpfen - beim Mittagstisch. | Foto: Gemeinde

Mittagstisch: Jeden 1. Donnerstag im Monat, ab 11:30 Uhr im Gasthaus Tannenhof

Anmeldung: Bürgerservice der Gemeinde Meiningen, Tel.: 05522/71370 oder E-Mail: gemeinde@meiningen.at (jeweils bis Mittwoch 12:00 Uhr).



Wegewart Amtsübergabe. V.l.: Wegewartkoordinator Kurt Nägele, Roland Decker, Lothar Kühne und Bgm. Gerd Fleisch.



Roland auf seiner Tour. | Fotos: Gemeinde



Lokalausganschein „Bim Krüz“.

Zur Person Roland Decker

Roland Decker hat 18 Jahre lang das Amt des Wanderwegewartes in der Gemeinde Meiningen ausgeführt, war acht Jahre Mesner und 25 Jahre bei der Harmoniemusik Meiningen als Fähnrich tätig bzw. schlug er die große Trommel.

Zudem war Roland Decker auch fünf Jahre lang Obmann des Meininger Kunstfahrradvereins. In dieser Zeit (1973) wurde der Meininger Radfahrclub um die Sparte Kunstradfahren erweitert. Der Verein gehört heute zu den erfolgreichsten Kunstradvereinen Österreichs.

Seit dem Beginn der Gemeindezeitschrift „z'Moaniga" trägt Roland diese verlässlich aus. Für sein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement wurde Roland im Jahre 2013 vom Land Vorarlberg ausgezeichnet.

Neuer Wegewart für Meiningen

Am 12. Februar 2025 wurde Lothar Kühne im Beisein von Bürgermeister Gerd Fleisch und Wegewartkoordinator des Landes Vorarlberg, Kurt Nägele, als neuer Wanderwegewart für Meiningen bestellt.

Wie wichtig die Beschilderung der Wanderwege ist, drückt Kurt Nägele wie folgt aus: „Als Landeswanderwegekoordinator ist es mir persönlich ein großes Anliegen, dass sich die Infrastruktur, sprich die Beschilderung und Markierung einigermaßen auf einem passablen Stand befindet. Nur durch die fortlaufende Kontrolle, der Pflege und Erhaltung lässt sich vermeiden, dass das Konzept insgesamt aus dem Ruder läuft und irgendwann komplett erneuert werden muss“. Auch Bürgermeister Gerd Fleisch sind die Wanderwege und deren Beschilderung ein Anliegen, denn im Falle eines Notfalls kann durch die Nennung der Nummer auf der Tafel die Rettungskette in Gang gesetzt werden. Fleisch ist froh, in Lothar Kühne einen würdigen und verlässlichen Nachfolger für Roland Decker gefunden zu haben.

Lothar Kühne tritt die Nachfolge von Roland Decker an, der diese wichtige Aufgabe 18 Jahre lang mit großem Engagement ausgeführt hat.

Die Gemeinden spielen eine zentrale Rolle bei der Planung und Betreuung des Wanderwegenetzes, was eine kontinuierliche Kontrolle erfordert. „Was i mach, möcht i ghörig macha“, lautet Rolands Leitspruch und dementsprechend arbeitet er auch. So war er viele Stunden in der Funktion als Wegewart in Meiningen unterwegs und betreute daneben auch die Wegkreuze im Gemeindegebiet und kümmerte sich um den Zustand der Ruhebänke. In seiner Rolle als Wegewart kontrollierte er das Wanderwegenetz in und durch Meiningen - das immerhin 18,6 Kilometer umfasst - und sorgte dafür, dass die Wegweistafeln stets in Ordnung waren und in die richtige Richtung zeigten. Hatte er Schäden entdeckt, bei denen es beispielsweise notwendig war Bäumen freizuschneiden oder andere Hindernisse zu beseitigen, informierte er umgehend die Bauhofmitarbeiter, um eine schnelle Behebung sicherzustellen.

Neben der Beschilderung musste er auch die allgemeine Begehrbarkeit der Wege kontrollieren. Denn die gelb-weiß markierten Wege müssen mit Halbschuhen begehrbar sein – und das betrifft alle Wanderwege im Gemeindegebiet.

Obwohl Roland seine Tätigkeit als Wegewart nun niederlegt, bleibt er der Betreuung der Wegkreuze weiterhin treu. Während die Bildstöcke im Ort privat gepflegt werden, stand Roland auch stets bereit, wenn Hilfe benötigt wurde – und das möchte er auch in Zukunft so beibehalten.

Bei seiner Verabschiedung betonte Roland, dass er sowohl von der Gemeinde, als auch von vielen Privatpersonen stets große Unterstützung erfahren habe – sei es als Wegewart oder in der Betreuung der Wegkreuze und das habe ihm die Arbeit um einiges erleichtert. Nun freut sich Lothar darauf, diese Tradition fortzuführen und sicherzustellen, dass die Wanderwege in Meiningen weiterhin gut gepflegt und sicher bleiben.



Spiele-Ralley in der Bibliothek.



Schnitzeljagd.



Gesunde Jause beim Ferienprogramm.



Hannah, Linus, Magdalena und Sophia, das Jugendteam.



Renovierung.



Suche nach Lesestoff. | Fotos: Bibliothek

Aus der Bibliothek

Drei Jahre – Rückblick und Ausblick. Drei Jahre sind vergangen, seit die Bibliothek neu übernommen wurde. Mit viel Elan und neuen Ideen hat das Team in dieser Zeit die Bibliothek nicht nur räumlich verändert, sondern auch inhaltlich weiterentwickelt. Die Bibliothek hat sich mittlerweile zu einem sozialen Treffpunkt entfaltet, zu dem manche Besucher:innen nicht nur zum Ausleihen von Büchern kommen, sondern auch nur um einen Kaffee zu trinken, zu plaudern oder einfach gemütlich in einem Buch zu blättern.

Erfolgreiches Veranstaltungsprogramm. Mit einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm gelang es dem Bibliotheksteam, neue Zielgruppen anzusprechen. Ob Lesungen, Bibelgespräche oder Vorträge, diese Abende sind grundsätzlich gut besucht und erfreuen sich auch großen Zuspruchs.

Besonders erfolgreich sind die Angebote für Kinder, wie beispielsweise die Spiele-Rallye, die Schnitzeljagd oder das Erzähltheater.

Zusammenarbeit Kooperation. Ob Kinder aus der Volksschule, dem Kindergarten oder dem Zwergengarten – das Team der Bibliothek sorgt regelmäßig dafür, dass alle die Möglichkeit haben, die Bibliothek zu besuchen und die Welt der Bücher zu entdecken. Die enge Kooperation zwischen den Bildungseinrichtungen und der Bibliothek schafft eine wertvolle Grundlage zur Leseförderung sowie zu kreativen Lernangeboten.

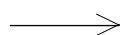
Sehr gut wurden auch die gemeinsamen Veranstaltungen der Bibliothek mit dem Familienverband sowie jene mit anderen Vereinen angenommen. Solche Aktivitäten fördern den Austausch und ermöglichen es auch, gemeinsame Interessen zu entdecken und ein starkes Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln.

Besonders erfreulich ist die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Pfarre, den Trägern der Bibliothek. Diese partnerschaftliche Kooperation ermöglicht es, eine Vielzahl von Projekten und Veranstaltungen zu realisieren, die allen Menschen im Dorf zugänglich sind und die nicht nur das Bildungsangebot bereichern, sondern auch das soziale Engagement fördern sowie einen wertvollen Beitrag zum Gemeinwohl leisten.

Weiterentwicklung und Aktualisierung des Bibliotheksbestands.

Seit der Übernahme wird der Bestand laufend überarbeitet. Dazu wurde der gesamte Bestand gesichtet, bewertet und zahlreiche Medien in allen Themenbereichen angeschafft. Das Angebot der Bibliothek hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich verändert und weiterentwickelt. Daher bleibt es eine fortlaufende Aufgabe, den Bestand regelmäßig zu überarbeiten und vor allem zu aktualisieren.

Erweiterung des Bibliotheksteams und Einführung eines Jugendteams. Die Bibliothek kann sich mittlerweile auch über neue Mitarbeiterinnen freuen. Jedes Teammitglied hat einen eigenen Aufgabenbereich, für den es verantwortlich ist.



Seit vergangenem Jahr wird die Bibliotheksleitung geteilt, sodass jede der beiden Leiterinnen ihren eigenen Aufgabenbereich betreut. Im Zusammenspiel unterschiedlicher Fähigkeiten und Potenziale entstehen innovative Lösungen und gute Ergebnisse.

Besonders erfreulich ist die Neugründung eines Jugendteams. Sophia, Hannah, Magdalena und Linus lesen nicht nur gerne sondern sie übernehmen auch jetzt schon mit großer Begeisterung und Elan verschiedene Aufgaben in der Bibliothek.

Digitale Präsenz. Auch eine eigene Homepage sowie eine Mailadresse wurden eingerichtet – heutzutage ein unverzichtbares Kommunikationsmittel. Es ist wichtig auch online erreichbar zu sein, um eine breitere Zielgruppe anzusprechen und Informationen schnell und unkompliziert zur Verfügung zu stellen. Die Webseite bietet eine Plattform, auf der Interessierte sich über das Angebot der Bibliothek informieren, Veranstaltungen einsehen und sich gegebenenfalls auch direkt anmelden können. So ist die Bibliothek nicht nur vor Ort, sondern auch digital für alle zugänglich.

Renovierungsarbeiten in der Bibliothek abgeschlossen. Kürzlich wurden verschiedene Renovierungsarbeiten in der Bibliothek durchgeführt. So wurde eine neue, moderne Küche eingebaut, die den heutigen Bedürfnissen entspricht. Unter anderem wurden auch elektrische Installationen vorgenommen, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Die Renovierungsarbeiten wurden trotz der besonderen räumlichen Gegebenheiten modern und einladend gestaltet, ohne dass der Charme des alten Hauses dabei verloren ging.

Die gesamten Renovierungsarbeiten wurden von der Margrit-Koch-Privatstiftung finanziert, wofür sich das Bibliotheksteam herzlich bedankt.

Ausblick - Raum für Ideen. Die Bibliothek entwickelt sich kontinuierlich weiter. Neben etablierten Veranstaltungen wie beispielsweise den Bibelgesprächen, einer Spiele-Rallye und dem Projekt „Sommer in der Bibliothek“ im Rahmen des Meiningener Kindersommers gibt es für dieses Jahr bereits spannende Pläne. So ist die Herausgabe einer Anthologie mit Lesung geplant. Schreibinteressierte treffen sich ein-

mal im Monat in der Bibliothek. Sie schreiben zu Hause und bringen ihre Texte zum Treffen mit. In einer offenen, entspannten Atmosphäre werden die Texte innerhalb der Gruppe vorgestellt. Dabei entstehen lebendige Diskussionen, bei denen die einzelnen Beiträge besprochen, Ideen ausgetauscht und kreative Impulse weitergegeben werden.

Schreiben ist eine sehr persönliche und oft auch einsame Tätigkeit. Der Austausch mit anderen eröffnet neue Perspektiven und hilft, den eigenen Stil weiterzuentwickeln. Die Präsentation der Anthologie (in Form eines Buches), mit den Texten der Teilnehmer:innen im Rahmen einer Lesung, ist für November geplant.

Damit für alle etwas dabei ist, lädt das Team im Juni (siehe Termin im Veranstaltungskalender) zu „Sarahs Handarbeiten in der Bibliothek“ ein. Alle, die Freude am Häkeln, Stricken, Sticken oder ähnlichen kreativen Tätigkeiten haben und sich regelmäßig zum gemeinsamen Handarbeiten treffen möchten, sind herzlich willkommen. Wer zu Beginn noch Inspirationen und Anregungen benötigt, findet genügend Vorlagen vor. Auch wer nur auf einen Plausch vorbeikommen möchte, ist herzlich eingeladen.

Und heute schon vormerken: Im Dezember findet wieder ein Wintermarkt statt.

Auch die geplanten Veranstaltungen für dieses Jahr sollten dazu beitragen, die Bibliothek weiterhin als lebendigen, offenen Ort für alle Generationen weiter zu festigen.



Bibliothek Meiningen
„Margrits Hus“
Scheidgasse 18
6812 Meiningen

Kontakt:

Tel. 0676 82553747 / E-Mail: kontakt@bibliothek-meiningen.at
 Homepage: bibliothek-meiningen.at
 Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag von 15 bis 18 Uhr
 Bücher, Spiele, Treffpunkt für alle und für jedes Alter!

Aufruf des Meiningener Familienverbandes

Liebe Meiningenerinnen und Meiningener, vor einigen Jahren durften wir die Ortsgruppe Meiningen des Familienverbandes Vorarlberg von Hilmar Halbeisen übernehmen. Die Aufgabe hat uns mit viel Freude erfüllt. Nun sehen wir aber die Zeit gekommen, die Ortsgruppe Meiningen in neue, junge und motivierte Hände zu geben.

Ausdrücklich bedanken möchten wir uns bei unseren Vorgängern rund um Hilmar Halbeisen. Sie haben uns einen gesunden Verein übergeben.

Bisher konnten wir leider trotz Bemühungen keine Nachfolger:innen finden. Deshalb starten wir hiermit einen letzten Aufruf sich bei Inter-

esse zu melden. Mit einem motivierten Team ist hier vieles möglich und auch die Aufgabe nicht so groß wie sie erscheinen mag.

Sollte sich kein neues Team finden, wird die Ortsgruppe Meiningen an den Familienverband Vorarlberg zurückgelegt.

Wir möchten uns herzlich bei allen Unterstützer:innen, sei es im Verein selbst, den Mitgliedern und der Gemeinde Meiningen bedanken.



Rückmeldung bei Daniela Wilhelm, Tel. 0650 / 2604024, bis spätestens Ende April.

Narrenspektakel am Faschingsdienstag

Der traditionell von der Funkenzunft organisierte Faschingsumzug in Meiningen fand am Faschingsdienstag, dem 4. März statt.

Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite: Strahlender Sonnenschein begleitete die Narren und Närrinnen und sorgte für eine großartige Stimmung unter den Teilnehmer:innen und Zuschauer:innen. Wie in jedem Jahr nahm auch der Kindergarten mit den kleinsten Faschingsfreund:innen am Umzug teil. In diesem Jahr waren die Kinder als Krümmelmonster verkleidet. Die bunten Kostüme und die fröhlichen Gesichter der kleinen Monster trugen zur Stimmung bei und begeisterten die Zuschauer entlang der Strecke. Unter die Monsterschar hatten sich Bürgermeister Gerd Fleisch und seine Frau Marika gemischt.



Fasching in Meiningen: Die Krümmelmonster, die Waldhexen, die Funkenzunft, der Musikverein, viele befreundete Gruppen und jede Menge Zuschauer. | Fotos: Gemeinde

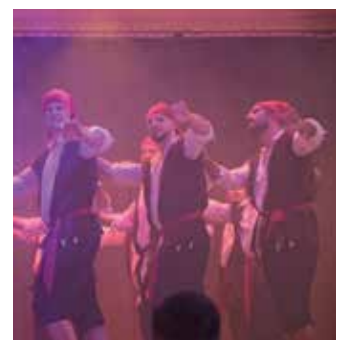
Radlerball 2025 – Südseeträume

Am Samstag, den 8. Februar, fand der traditionelle Radlerball des ARBÖ RC Meiningen in der festlich geschmückten Volksschule statt. Unter dem Motto „Südseeträume“ erwartete die zahlreichen Gäste ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm.

Ein besonderes Highlight des Abends waren die Darbietungen der talentierten Kunstradsportler:innen des Vereins, die mit ihren beeindruckenden Künsten das Publikum begeisterten. Ein weiterer Programmpunkt, der für viele Lacher sorgte, war der Auftritt der Bike-Gruppe als „Synchronschwimmer Auswahl“ – eine humorvolle Performance, die mit viel Applaus belohnt wurde.

Zudem brillierte Vorstandsmitglied Joachim Allgäuer als charmanter Strandverkäufer, der mit seinem humorvollen Einsatz ein weiteres Highlight des Abends setzte. Als krönender Abschluss folgte das traditionelle Bühnenspektakel der Männertanztruppe, das unter der Leitung und Choreografie von Fabian Franz ein wahres Feuerwerk an Unterhaltung bot.

Nach dem mitreißenden Showprogramm wurde zu den Klängen des



Spektakuläre Auftritte beim Radlerball 2025. | Fotos: Verein

„Duo Wolkenbruch“ ausgelassen getanzt und gefeiert.

Die fröhliche Stimmung hielt bis in die frühen Morgenstunden an und machte den Radlerball 2025 zu einem unvergesslichen Erlebnis. Der ARBÖ RC Meiningen bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden, Helfer:innen und Gästen, die zum Erfolg dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen haben.

Kinderfunken – Nachwuchs entzündet stolz eigenen Funken



Funken mit fulminantem Feuerwerk. | Foto: Andi und Evita Konzett

Am Samstag, den 8. März, fand in Meiningen ein besonderes Highlight der Funkenzunft statt: Zum zweiten Mal bauten die Kinder der Funkenzunft Meiningen unter der Anleitung von Luca Fleisch, Jörg Decker und Simon Frick ihre eigenen Funken.

Mit viel Begeisterung und handwerklichem Geschick entstanden dabei drei kleine Funken, die von den jungen Baumeister:innen mit großer Freude errichtet wurden.

Pünktlich um 16:30 Uhr war es dann soweit – voller Stolz zündeten die kleinen Funkenmeister:innen ihre Werke an. Die Flammen loderten auf und als die Schneemänner mit lautem Knall zerplatzten, war die Freude bei den Kindern und den zahlreich anwesenden Zuschauer:innen groß.

Die Funkenzunft Meiningen ist stolz darauf, die Tradition des Funkenfeuers an die nächste Generation weiterzugeben und den Kindern die Möglichkeit zu bieten, aktiv mitzuwirken. Der Kinderfunken ist ein wichtiger Bestandteil des Brauchtums und wird auch in Zukunft mit großer Begeisterung fortgeführt.

Die kleinen Funkenmeister:innen haben gute Arbeit geleistet.

Die Sache mit dem Knall hat auch geklappt.

Stolze Jungmannschaft der Funkenzunft.

Und aufräumen gehört auch dazu. | Fotos: Gemeinde



Funkenabbrennen in Meiningen

Zweieinhalb Tage lang waren rund zehn Männer der Funkenzunft Meiningen unter der Leitung des Funkenmeisters Christoph Holl im Einsatz. Mit Funkenlatten der Agrargemeinschaft errichteten sie einen beeindruckenden 16 Meter hohen Funken, gefüllt mit etwa 2.000 Christbäumen. Ganz oben thronte die Hexe Gumberta, die am Funkentag mit einem lautem Knall explodierte.

Musikalisch wurde das Funkenabbrennen vom Musikverein Harmonie Meiningen begleitet. Ein spektakuläres Feuerwerk, inszeniert von Pyrotechniker Andreas Kühne und seinem sechsköpfigen Team, begeisterte die Zuschauer.

Nach dem Spektakel wurde im Festzelt weitergefeiert. Eine Live-Band sorgte für die musikalische Unterhaltung. Wie jedes Jahr war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

38. Generalversammlung des Krankenpflegevereins

Am Freitag, den 7. März, fand die 38. Generalversammlung des Krankenpflegevereins (KPV) statt. Zu Beginn begrüßte Obmann Gerd Fleisch die anwesenden Mitglieder und Gäste, darunter Krankenpflege-Landesobmann Wolfgang Rothmund, Referent DGKP Johannes Frick sowie Gemeinderat Eduard Kessler.

Ein besonderer Höhepunkt der Versammlung war der Vortrag von DGKP Johannes Frick (LKH Rankweil) zum Thema „Wachkoma – ein lebenswertes Leben?“. Er behandelte in seinem Vortrag sehr eindrucksvoll sowohl medizinische als auch ethische Fragestellungen. Neben administrativen und statistischen Details würdigte Gerd Fleisch im Bericht des Obmanns unter anderem die hervorragende Arbeit der Krankenpflegerinnen. Leider musste das Team einen Abgang verzeichnen, da Beate Weber nach 13 Jahren den Verein verließ. Jedoch mit DGKP Sabrina Blum und der Physiotherapeutin Kathrin Schulz konnte der KPV Verstärkung gewinnen.

Obmann Gerd Fleisch bedankte sich bei der MOHI-Koordinatorin Daniela Kessler und allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich stets mit großem Engagement für den Verein einsetzen. Ein weiterer Dank ging auch an die Gemeinde Meiningen sowie an den Landesverband für die kontinuierliche Unterstützung.

Kassier Albrecht Kühne trug den Kassabericht für das Geschäftsjahr 2024 vor. Dabei erläuterte er die finanzielle Situation des Vereins und hob die Herausforderungen durch die steigenden Kosten hervor.

Im Rahmen der Versammlung gab es auch eine Umbesetzung im Vorstand: Lars Güfel wurde zum neuen Schriftführer-Stellvertreter gewählt. Zudem wurden die Beiräte Birgit Sieber und Andreas Nachbaur neu in den Vorstand berufen.

Für ihre 20-jährige aktive Vorstandstätigkeit wurden Birgit Sieber, Erich Taucher, Hanspeter Nachbaur und Gerd Fleisch, für 20 Jahre als Obmann, geehrt.

Die Versammlung war von einem positiven Austausch und einer konstruktiven Atmosphäre geprägt, wobei der Fokus auf die Weiterentwicklung des Vereins gerichtet war. Ein Ziel für die Zukunft ist es, weitere Vereinsmitglieder zu gewinnen. Interessierte können sich unter www.hauskrankenpflege-vlb.at/anmeldung oder per Mail kp.v.meiningen@gmail.com anmelden.



Ch. Walser, A. Kühne, B. Keßler, G. Fleisch, B. Sieber, H. Nachbaur, A. Nachbaur.



Gerd Fleisch, Birgit Sieber, Hanspeter Nachbaur. | Fotos: Gemeinde

Neuer Re-Use-Container im ASZ Vorderland

Im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Vorderland steht seit Kurzem der erste Re-Use-Container Vorarlbergs. Dieses neue System erleichtert die Wiederverwendung gebrauchter Gegenstände und bietet eine verbesserte Infrastruktur für die Sammlung und Lagerung von Haushaltsgeräten, Dekoartikeln und Elektrogeräten.

Der Container schützt die gespendeten Gegenstände vor Witterungseinflüssen, Schmutz und Diebstahl und ermöglicht eine flexible Nutzung. Dank dreier Lastenregale können Gegenstände in speziellen Re-Use-Boxen oder Euroboxen gesammelt werden. Sogar Elektrogroßgeräte lassen sich bei Bedarf aufnehmen.

Zusätzlich gibt es praktische Re-Use-Boxen für Zuhause, mit denen Bürgerinnen und Bürger ihre Spenden vorbereiten können. Alle gesammelten Gegenstände werden sozialen Projekten in Vorarlberg zugeführt, wodurch Umwelt und regionale Wirtschaft profitieren.



Die am ASZ beteiligten Gemeinden stellen den Re-Use-Gedanken vor. | Foto: ASZ

Musikverein – 2025 im Zeichen der Vereinsfahne

Im Jahr 2025 blickt der Musikverein Harmonie Meiningen mit Stolz auf die Geschichte seiner Fahne, die ein symbolträchtiger Teil des Musikvereins ist, zurück. Sie begleitet den Musikverein seit über 60 Jahren bei allen kirchlichen und weltlichen Anlässen und ist ein Symbol für Zusammenhalt, Gemeinschaft und Tradition.

Ein kurzer Blick in die Geschichte. Die erste Fahne des Vereins wurde im Jahr 1907 feierlich geweiht und begleitete das Vereinsleben über 57 Jahre. Am 19. Juli 1964 wurde eine neue Vereinsfahne, die bis heute im Einsatz ist, geweiht. Die Patenschaft übernahm Lydia Hagen (geborene Brändle). Der erste Fähnrich dieser Fahne war Anton Kühne (Bäcka Toni).

Im Jahr 2000 wurde die Vereinsfahne restauriert, um ihre prachtvolle Erscheinung zu bewahren. Am 26. Februar 2000 fand die feierliche Segnung im Rahmen eines Frühschoppens im Schulsaal statt. Diese Restaurierung sorgte dafür, dass die Fahne für die kommenden Jahre wieder in vollem Glanz erstrahlen konnte.

Symbolik und Bedeutung der Fahne. Die Fahne zielt mehrere gestickte Motive. In der Mitte wurde die Pfarrkirche, die der Heiligen Agatha geweiht ist, zusammen mit dem Mühlbach, platziert. Darüber hinaus finden sich darauf auch der Rohrkolben und die Schwertlilie, die aus dem Gemeindewappen stammen und ebenfalls auf der Musiktracht zu finden sind.

Zeit für eine neuerliche Restaurierung. Nun ist die Zeit gekommen, unsere treue Vereinsfahne erneut zu restaurieren. Um dies zu er-

möglichen, suchen wir nach großzügigen Sponsoren und Spendern. Die Spendenaktionen finden sowohl beim Frühjahrskonzert (12. April 2025, Schulsaal Meiningen), als auch beim Dorffest (5. bis 6. Juli 2025, Schulplatz Meiningen), statt. Zudem steht in der Haussammlung im Herbst die Vereinsfahne im Mittelpunkt.

Im Jahr 2025, dem Jahr der erneuten Restaurierung, möchte der Musikverein allen, die seine Fahne und das Vereinsleben schätzen, die Möglichkeit geben, gemeinsam dieses wichtige Projekt zu unterstützen. Die Fahne ist nicht nur ein Banner aus Stoff, sondern ein Symbol der Gemeinschaft und des Stolzes.

Der Musikverein Harmonie Meiningen bedankt sich für die Unterstützung!



**Empfänger: Musikverein
Harmonie Meiningen**

IBAN:

**AT77 3742 2000 0755 0585,
oder Überweisung direkt
mit dem QR-Code:**



Neue Proberäume für chorALLE

Seit September 2024 proben die Sängerinnen des Chors „chorALLE“ in den Proberäumen des Musikvereins Harmonie Meiningen.

Für diese Kooperation, Offenheit und Bereitschaft möchte sich „chorALLE“ beim Musikverein Harmonie Meiningen und der Gemeinde Meiningen recht herzlich bedanken.

Die Proben finden jeden Dienstag von 20:00 bis 22:00 Uhr statt. Neben den Proben wird natürlich auch Wert auf die Geselligkeit gelegt und in gemütlichen Runden, bei Ausflügen, etc. gepflegt.

Die nächsten geplanten Auftritte sind:

- Mitgestaltung der Maiandacht am Donnerstag, 8. Mai in der Pfarrkirche Meiningen um 18:00 Uhr.
- Auftritt in der Stella Vorarlberg in Feldkirch am Samstag, 14. Juni 2025, im Zuge des Chorfestes „Treffpunkt Chor“ des Chorverbands Vorarlberg. Nähere Informationen gibt es auf der Homepage des Chorverbands www.chorverbandvlbg.at

Der Frauenchor erfreut mit erfrischenden
musikalischen Darbietungen. | Foto: chorALLE



Der SKM berichtet und lädt ein

Grüße aus Hollywood am Sportplatz Meiningen. In diesem Jahr lud der SK Meiningen (SKM) wieder zum Faschingskränzle auf den Sportplatz ein. Am 18. Januar verwandelte sich das festlich geschmückte Klubheim in eine Hollywood-Kulisse, wo gefeiert, gelacht und getanzt wurde. Der Nachmittag begann mit Kaffee und Kuchen, gefolgt von DJ Alex vom Cafe Pub Roncat, der die Party in Schwung brachte. Später wurde ein reichhaltiges Buffet aufgetischt und ab 20:00 Uhr gesellten sich auch die Herren zur Feier dazu. Das Kränzle fand großen Anklang und wir freuen uns jetzt schon auf die Neuauflage im nächsten Jahr.

Neue Soundanlage – für noch besseren Torjubel. Wer die letzten Jahre auf dem Sportplatz ein Spiel verfolgte, konnte meist kaum etwas aus der Sprecherkabine vernehmen. Die in die Jahre gekommene Lautsprecheranlage war teilweise defekt, bzw. nicht mehr zeitgemäß. Mit Unterstützung der Gemeinde Meiningen wurde die Soundanlage auf den neuesten Stand der Technik gebracht und so



Hollywood-Feeling beim Kränzle des SKM. | Fotos: SKM

kann nun jedes Tor auch in den besten akustischen Tönen bejubelt werden.

Komm zu uns auf den Sportplatz und überzeug dich selbst!

Hier die Heimspiele für den Frühling 2025. Dieses Mal probieren wir etwas Neues und starten mit dem Spiel der 1. Kampfmannschaft und lassen anschließend die Mannschaft der 1b antreten.

Bewerb	Datum	Uhrzeit	Heim	Gast
Landesliga	Sa, 26. April 2025	14:45h	Meiningen	Kennelbach
4. Landesklasse	Sa, 26. April 2025	17:00h	Meiningen 1b	Schwarzenberg 1b
Landesliga	Sa, 3. Mai 2025	14:45h	Meiningen	Götzis
4. Landesklasse	Sa, 3. Mai 2025	17:00h	Meiningen 1b	Schwarzach
Landesliga	Sa, 17. Mai 2025	14:45h	Meiningen	Schruns
4. Landesklasse	Sa, 17. Mai 2025	17:00h	Meiningen 1b	Schruns 1b
4. Landesklasse	Do, 29. Mai 2025	14:15h	Meiningen 1b	Ludesch 1b
Landesliga	Do, 29. Mai 2025	12:00h	Meiningen	Sulzberg
4. Landesklasse	Sa, 7. Juni 2025	14:30h	Meiningen 1b	Nenzing 1b
Landesliga	Sa, 7. Juni 2025	17:00h	Meiningen	Schlins

50 Jahre SK Meiningen. Der Sportklub Meiningen feiert sein 50-jähriges Bestehen – und das wollen wir gemeinsam mit Ihnen feiern! Vom 27. bis 29. Juni laden wir Sie herzlich zu unseren Jubiläumsfestlichkeiten ein.

Vor genau 50 Jahren, am 17. Juni 1975, wurde der SK Meiningen mit einer Gründungsversammlung im „Säli“ des Gasthof Adler ins Leben gerufen. Auf Initiative engagierter Fußballer (Kurt Güfel, Willi Koch, Andreas Breuß, Gebhard Pümpel), die damals in umliegenden Vereinen aktiv waren und unter der Leitung von Max Keckeis, dem damaligen Obmann des Sportausschusses der Gemeinde Meiningen, wurde der Verein neu gegründet. Zum ersten Obmann wurde Bruno Feistenauer gewählt.

Heute, ein halbes Jahrhundert später, blicken wir voller Stolz auf die Geschichte unseres Vereins zurück und möchten dieses besondere Jubiläum gebührend feiern. Zu diesem besonderen Anlass haben wir ein dreitägiges Programm vorbereitet. Den Auftakt machen am Freitagabend ein Clubbing mit DJ Röny und DJ StaubSepp. Im Festzelt auf dem Sportplatz wird getanzt und gefeiert. Am Samstag wird

der Sport im Dorf im Vordergrund stehen und die Dorfolympiade kehrt auf den Sportplatz zurück. Was schon vor Jahren

großen Anklang fand, wird nun wiederbelebt: Viele lustige Geschicklichkeitsspiele laden zum sportlichen Wettkampf ein. Am Abend sorgen DJ Alex vom Roncat und die LIVE Band Kabelbruch für Stimmung.

Der Sonntagmorgen beginnt mit einer Feldmesse mit Pfarrer Noby im Festzelt, mit anschließendem Frühschoppen, begleitet vom Musikverein Harmonie Meiningen und dem Duo Wolkenbruch. Für das leibliche Wohl ist an allen Tagen gesorgt.

Solch eine große Feier benötigt viele helfende Hände. Wer uns unterstützen möchte, kann sich gerne bei einem Heimspiel in der Kantine oder unter 0650 3813460 melden.

Mondioring Prüfung – Ein Wochenende voller Emotionen

Am ersten Februar-Wochenende stellten sich drei Teams des Vereins HundeAkademie der Herausforderung der Mondioring-Prüfung in Wettingen in der Schweiz. Unter dem spannenden Thema „Feuerwehr“ mussten sich die Teams verschiedensten Aufgaben stellen, die Mut, Gehorsam und perfektes Zusammenspiel zwischen Mensch und Hund verlangten.

Mondioring ist ein unglaublich vielseitiger Sport, der Präzision, Schnelligkeit, Mut und absolute Harmonie zwischen Hund und Hundeführer:innen erfordert. Doch das alles ist nur mit viel Training, Zeit und einem engagierten Team im Hintergrund möglich. Ohne die unermüdliche Unterstützung von Helfer:innen, Trainingspartner:innen und all denen, die sich dieser Herausforderung stellen, wäre das nicht machbar.

Mia Bachmann und ihre Amica vom Seelenfeuer wagten sich zum ersten Mal in der Kategorie 1 an den Start – und legten eine grandiose Premiere hin! Mit einer herausragenden Leistung sicherten sie sich den 1. Platz. Ein unglaublicher Erfolg für dieses junge Team!

Regina Rüesch mit Rocket of Baxley startete ebenfalls in Kategorie 1 und erreichte einen starken 4. Platz. Mit ihrem jungen Hund hat sie nun bereits zum zweiten Mal diese Prüfung erfolgreich abgeschlossen. In der höchsten Kategorie, Cat 3, trat Nicolas Müller mit Rio von Sempach Station an. Ein beeindruckender Hund mit großem Potenzial, der den Parcours mit voller Energie und Entschlossenheit absolvierte und sich gemeinsam mit seinem Hundeführer den 8. Platz sicherte.

Am 15. März stellte sich Sabine Strießnig mit ihrer Malinois-Hündin Cahleesi Cadillac vom Heldenkreuz einer anspruchsvollen Herausforderung: Sie startete in St. Pölten bei der VBSÖ Belgier Siegerprüfung 2025 in der Mondioring-Kategorie 2.

Unter dem Prüfungsmotto „Firefighter“ zeigte das Team eine starke Leistung. Cahleesi war mit voller Energie dabei und meisterte die gestellten Aufgaben. In der Gesamtwertung erreichten die beiden den 2. Platz und wurden gleichzeitig bestes österreichisches Team in ihrer Kategorie.

Mit diesem Ergebnis qualifizieren sich die beiden für die Weltmeisterschaft im Mai in Griechenland.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser besonderen Leistung!

Jahreshauptversammlung Vorarlberg Hundesport Verbandskörperschaft. Tamara Lehninger und Sylvia Martin wurden bei der Jahreshauptversammlung des Vorarlberger Hundesportverbands, am 19. Februar 2025, für ihre herausragenden Leistungen im IBGH B-Cup geehrt. Tamara Lehninger erreichte den 3. Rang, während Sylvia Martin den 4. Rang belegte. Beide starteten für den Klub HundeAkademie und zeigten beeindruckende Leistungen im letzten Jahr.



Sabine Strießnig erreichte mit ihrer Hündin in St. Pölten den 2. Platz. | Foto: Verein

Kaffee, Kuchen und viel Musik

Einmal im Monat, donnerstags, treffen sich die Meiningen Seniorinnen und Senioren auf einen Austausch bei Kaffee und Kuchen, zum Jassen oder Spielen. Diesmal gab's zudem noch flotte Musik von der Gruppe „4/4 plus Tanzlmusig“, bei der auch Bürgermeister Gerd Fleisch kräftig in die Tasten seiner Ziehharmonika griff.

Die Senior:innennachmittage erfreuen sich großer Beliebtheit. Dies ist auch dem engagierten Team um Andrea Schwendinger zu danken, das unermüdlichen Einsatz zeigt.



Kaffee, Kuchen und Musik gab's bei den Senior:innen. | Foto: Gemeinde

Die Natur um uns

Ein Spaziergang durch Au und Ried im Europaschutzgebiet Bangs – Matschels



Am Illsteg gibt uns eine Tafel Informationen und Hinweise zum Naturschutzgebiet Bangs-Matschels und kündigt das Vorkommen seltener und schützenswerter Kostbarkeiten an. Bereits 1974 wurden die beiden Gebiete unter Schutz gestellt. Seit 1989 sind auch die 80 Hektar Streuwiesen wirksam geschützt. Heute ist die 450 ha große Landschaft Teil des europäischen Schutzgebietsnetzwerkes Natura 2000.

Nur einen Steinwurf weit von der Radwegbrücke biegt der Forstweg rechts ab in den Auwald, der diesen Namen streng genommen nicht mehr verdient, seit durch die Flussregulierung der Grundwasserspiegel sank und im Laufe des 20. Jahrhunderts großflächige Fichtenaufforstungen die Waldlandschaft prägen. Gemäß Definition ist ein Auwald nämlich eine Flusslandschaft, die von periodischen Überschwemmungen oder hohem Grundwasserstand beeinflusst wird. Im flussnahen Bereich müssten von Natur aus Weichhölzer wie Weiden, Pappeln und Erlen siedeln („Weiche Au“), weiter vom Ufer entfernt, Harthölzer wie Eiche, Ulme und Esche („Harte Au“). Nur gut, dass ein Umdenken Platz gegriffen hat und nun bei Aufforstungen vermehrt Laubhölzer anstatt standortfremder Fichten gepflanzt werden



Der *Frauenschuh*, das Aushängeschild der heimischen Orchideenflora, findet hier eines der letzten Refugien in der Talsohle des Rheintals. Ob autochthon vorkommend oder da und dort (auch) angepflanzt – es gibt hier noch Frauenschuhstöcke. Aber leider auch noch verantwortungslose „Pflanzenliebhaber“, die Frauenschuhstöcke ausgraben und daheim einpflanzen, wo diese dann mangels geeigneter Standortbedingungen zu Tode gepflegt werden. Der Frauenschuh ist in der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU als besonders schützenswerte Art in Österreich ausgewiesen.

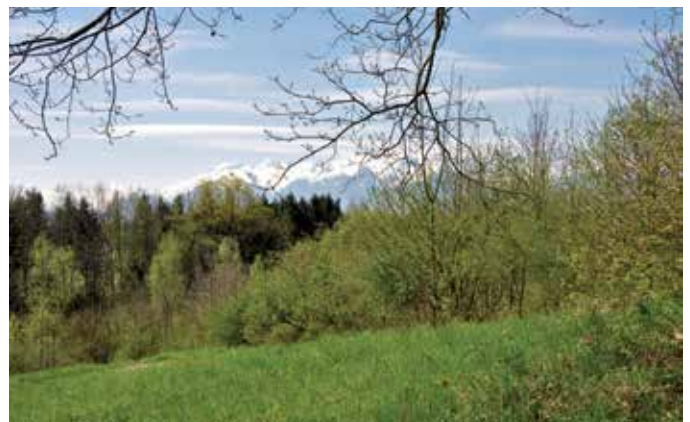


Drei weitere Grazien der mit 20 Arten hier vertretenen Orchideenfamilie: Das anmutige *Purpur-Waldvögelein* (Abb. links) bevorzugt wie der Frauenschuh den Halbschatten. Vereinzelt entdecken wir im Mai an trockenen Stellen der Riedwiesen das *Helm-Knabenkraut* (Abb. Mitte), das von Bienen bestäubt wird, die allerdings nicht dafür belohnt werden. Denn es ist eine Nektartäuschblume. In den Feuchtwiesen blüht ab der zweiten Junihälfte die *Sumpf-Ständelwurz* (Abb. rechts). Sie steht den tropischen Orchideen an Eleganz um nichts nach.

Den kurzen Abstecher zum kleinsten Inselberg im Rheintal sollte man nicht verpassen. Das Matscheler Berge mit seinen bescheidenen 15 Metern Höhe, das sich in einer Minute erklimmen lässt, überrascht uns am „Gipfel“ mit einer schönen Aussicht.



Das Berge versteckt sich hinter dem Laub der Bäume und Sträucher. Trotz des Hinweisschildes muss man zweimal schauen, um den versteckten Zwergberg zu entdecken.



Unerwarteter Blick vom Matscheler Berge zu den Schweizer Bergen.

Zurück auf dem Forstweg öffnet sich immer wieder der Wald und gibt den Blick frei auf Waldlichtungen mit teilweise noch artenreichen Pfeifengraswiesen und Kalk-Flachmooren.



Eine Waldlichtung in der alten Rodungsinsel Partenwiesen. Nicht zu übersehen ist der Nährstoffeintrag aus benachbarten Wirtschaftswiesen, finden sich doch hier verschiedene Nährstoffzeiger wie *Hahnenfuß* und *Löwenzahn*. Ein aufmerksames *Reh* flüchtet ins Gebüsch. In den Wegpfützen gehen die *Gelbbauchunken* ihren Fortpflanzungsgeschäften nach.

Weitläufig und parkähnlich durch alte Solitärbäume und Hecken strukturiert, präsentieren sich die westlichen Matschelser Riedwiesen. Ende Mai bis Mitte Juni ist das Ried in ein betörendes Blau getaucht. Es ist die Zeit der Irisblüte.



Da und dort sind im blauen Blütenmeer auch weiße Formen der Sibirischen Schwertlilie eingestreut.



Wenn die Iris verblüht ist und bereits Samenkapseln angesetzt hat, wird sie von einer anderen Zierde der Riede abgelöst. Es ist die Siegwurze oder Sumpfglabie. Auch sie trägt manchmal albinotische Blüten.

Die Streuwiesen gehören zu den buntesten Lebensräumen der Welt. Blütenparadies und zugleich Refugium für viele, zum Teil seltene Vogel- und Insektenarten.



Unter den Vögeln ist es der heute weltweit vom Aussterben bedrohte Wachtelkönig (Abb. links), der sich zwar – vor allem nachts – akustisch bemerkbar macht, den man jedoch tagsüber aber kaum zu sehen bekommt. Der Neuntöter (Abb. Mitte) benötigt halboffenes, reich strukturiertes Gelände mit Feldgehölzen, Gebüsch und Hecken. Er ernährt sich überwiegend von Insekten, spießt aber auch Kleinsäuger und kleine Vögel auf Dornen oder spitze Zweige auf, um sie zu bearbeiten oder als Nahrungsreserve. Als Bodenbrüter, der blütenreiche Wiesen oder Brachen benötigt, leidet das Braunkelchen (Abb. rechts.) besonders unter der Nutzungsintensivierung unserer Kulturlandschaft.

Zum Schutz der wiesenbrütenden Vögel dürfen Streuwiesen in der Zeit vom 15. März bis zum 15. September nicht betreten werden.



Rostfärber auf Mücken-Händelwurz, Rotklee-Bläuling, Skabiosen-Scheckenfalter auf Frühlings-Hundswurz.

Vor allem der Lebensraumtyp Pfeifengraswiese gehört aus Sicht des Artenschutzes zu den bedeutendsten Lebensräumen. Das namensgebende Pfeifengras speichert im Spätsommer die Mineralstoffe in seiner verdickten Halmbasis. Deshalb ist eine späte Mahd für den Erhalt einer Pfeifengraswiese die wesentliche Voraussetzung. Sie reagiert außerdem sehr empfindlich auf Düngung.



Der Große Wiesenknopf und die stark gefährdeten Lungen-Enzian und Duft-Lauch sind Spätblüher. Bei zu früher Mahd verlieren sie an Konkurrenzkraft und werden auf Dauer verdrängt.

Fotos: Wachtelkönig - Mathias Kloss/www.naturgucker.de; alle anderen - M. Berg, H. Liepert, P. Nachbaur, M. Pintar
Text: Peter Nachbaur

Der Radsportclub startete in die Saison

Ein vielversprechender Start in die neue Wettkampfsaison gelang den Sportlerinnen und Sportlern des ARBÖ RC Meiningen beim Saisonauftakt in Sulz am 8. März. Besonders aufregend war dieser Wettkampf für die sieben neuen Nachwuchsathletinnen Paula Allgäuer, Malea Bitschnau, Caroline Frick, Zoe Kopf, Mayla Kumpitsch, Anna Muther und Paulina Wilhelm, die ihre erste offizielle Bewährungsprobe mit Bravour meisterten.

Auch die erfahrenen Sportlerinnen und Sportler Magdalena Grafenauer, Emily Holl, Emil Güfel und Sophia Kühne zeigten starke Leistungen und bewiesen ihre Klasse auf der Wettkampfbühne. Ein besonderes Highlight war der erste gemeinsame Auftritt des neuen 2er-Duos Sophia Kühne und Magdalena Grafenauer, die mit einer beeindruckenden Kür das Publikum begeisterten.

Der ARBÖ RC Meiningen gratuliert allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu ihren tollen Erfolgen und freut sich auf eine spannende und erfolgreiche Saison! Weiter so!

Radwandertag 2025 - Gemeinsam in die Pedale treten. Am Donnerstag, den 29. Mai 2025, ist es wieder soweit: Der ARBÖ RC Meiningen lädt alle Radbegeisterten zum traditionellen Radwandertag ein! Egal ob Jung oder Alt, Familien oder Sportler:innen - bei dieser Veranstaltung steht der Spaß am Radfahren im Vordergrund.

Die abwechslungsreiche Strecke führt durch die wunderschöne Landschaft rund um Meiningen und bietet für alle Teilnehmer:innen das passende Tempo.

Nach der gemeinsamen Tour erwartet die Radler:innen der beliebte Frühschoppen bei der Volksschule Meiningen.

Bei zünftiger Musik, leckerem Essen und erfrischenden Getränken wird der sportliche Vormittag in geselliger Runde ausklingen.

Also, Termin fett im Kalender eintragen und dabei sein! Der ARBÖ RC Meiningen freut sich auf euch!



Kür des 2er-Duos beim Saisonauftakt.



Der Nachwuchs zeigt, was er kann.



Auf zum Radwandertag! | Fotos: Verein

Erinnerungen zum Ende des 2. Weltkrieges vor 80 Jahren



Pfarrkirche Meiningen vor 1940. | Foto: Ansichtskartensammlung Vbg. Landesarchiv



Meiningener Ausweichflüchtlinge kommen in Oberriet an.



Weltkriegsflüchtlinge in Oberriet.
| Fotos: Gemeindemuseum Rothus Oberriet

Vor 80 Jahren zeichnete sich das Ende des 2. Weltkrieges ab. In Gedenken an diese Zeit sind es vor allem die Geschichten jener Menschen, die den Krieg und die letzten Kriegstage noch miterlebt haben. Für diesen Beitrag haben Bertram Bischof (*1930), Emilia Koch (*1931) und Werner Brändle (*1933) ihre Erinnerungen erzählt.

Allgemein. In den letzten Kriegsmonaten 1945 sehnten die Menschen den Frieden herbei, doch hatte man in Vorarlberg und in Dörfern wie Meiningen auch Angst vor der näher rückenden Front, die einerseits zwar das Ende des Krieges bedeutete, doch andererseits den Krieg auch direkt ins Dorf bringen würde. Weil die Schweiz ein Übergreifen der Kampfhandlungen befürchtete, wurde am 19. April 1945 die Grenze zur Schweiz mit Ausnahme bei St. Margrethen, Buchs und Trübbach gesperrt. Am 29. April beschossen französische Tiefflieger Vorarlberg und trafen das Wälderbähnle, wodurch zwölf Menschen ums Leben kamen. Am 1. Mai geriet besonders Bregenz unter Beschuss. Aus mangelnder Kenntnis über den genauen Verlauf der Schweizer Grenze wurde von der französischen Armee auch ein Personenzug im Schweizer Nachbarort Oberriet getroffen. Gleichzeitig warfen französische Tiefflieger auch Flugblätter über Vorarlberg mit dem Vermerk „An unsere Österreichischen Freunde“ ab, in denen sie die nahende Befreiung des Landes ankündigten und die Bevölkerung aufforderten, die Nationalsozialisten der Befehlsgewalt zu entheben.

Das NS-Regime versuchte jedoch, die eindringenden alliierten Truppen aufzuhalten, indem sie Brücken sprengten. Die zahlenmäßig kleine Widerstandsbewegung war bestrebt, derartige Sprengungen zu verhindern, Verkehrswege freizuhalten und eine unblutige Machtübernahme zu bewirken. Es gelang ihr, die geplante Sprengung der Sendeanlage in Lauterach zu verhindern. Über die Volksempfänger konnten am 2. Mai von Radio Vorarlberg, als erstem befreiten Sender Österreichs, die deutschen Nachrichten aus Paris gehört werden. Zu diesem Zeitpunkt stand Vorarlberg zwar kurz vor der Befreiung, das Land befand sich aber immer noch in höchster Gefahr. Französische Panzer rückten bis zur Verteidigungslinie Götzis-Kummenberg vor, was für die Dörfer Götzis, Koblach, Mäder und Meiningen eine gefährliche Situation darstellte. Meiningen hatte keinen Strom, keinen telefonischen Anschluss und keine funktionierenden Radioempfänger mehr.

Die letzten Kriegstage. Als in den letzten Tagen des Krieges Geschützdonner einsetzte, wurde in der Nacht vom 1. auf den 2. Mai in Meiningen kurz nach Mitternacht Glockenalarm gegeben, zum Zeichen, dass die Grenze in die Schweiz geöffnet sei. Der Glockenalarm wurde ohne Weisung und Wissen des Pfarrers gegeben und wurde daher von einem Teil der Bevölkerung und von der Ortsgruppenleitung als ein unnötiges Aufschrecken missbilligt.

Bertram Bischof und seine Freunde Ernst K. und Leopold H. ließen sich von diesem „Donnern“ nicht einschrecken, sondern kletterten mit jugendlicher Unbeschwertheit und Neugierde auf den Kirchturm, um einen Überblick über die Lage zu bekommen. „Wir wollten wissen, woher geschossen wird“, erzählte Bertram.

Auch Werner Brändle war mit ein paar Freunden ständig unterwegs, sie kannten keine Angst. So auch an dem Tag, als sie einen PKW bei der Frutzbrücke von

Meiningen nach Koblach entdeckt hatten. „Das Fahrzeug war stehengelassen worden, weil das Benzin ausgegangen war. Wir Buben hatten die Idee, dieses mit einem Ochsen nach Hause abzuschleppen“, erzählte Werner. Die Buben organisierten einen Ochsen und machten sich mit diesem auf den Weg. Als sie ihr Ziel beinahe erreicht hatten, näherten sich Tiefflieger. Rechtzeitig schafften sie es, sich im nahen Gebüsch zu verkriechen. Das Fahrzeug wurde vollkommen zerbombt, aber sie blieben zum Glück unverletzt. „Mit dem Fahrzeug ist nichts geworden, woraufhin wir mit dem Ochsen wieder nach Hause zogen“, lacht Werner heute darüber.

Ausweichflüchtlinge. Für die sogenannten Ausweichsflüchtlinge wurden in der Nacht des 2. Mai 1945 entlang des Rheins die Grenztore von Vorarlberg in die Schweiz geöffnet. Die Grenzwächter von Oberriet notierten dies am 2. Mai 1945 um 22.30 Uhr wie folgt: „Die Ortswehr geleitet 305 Flüchtlinge aus Meiningen in Schulhaus und Turnhalle Oberriet“. Vor allem Meininger Frauen und Kinder flüchteten in die Schweiz, andere in den Wald. Wehrfähigen Männern über 16 Jahren war der Grenzübertritt untersagt. Viele Menschen waren schwer beladen, da sie glaubten für längere Zeit dort bleiben zu müssen. Die Flüchtlinge wurden im Schulhaus und in der Turnhalle von Oberriet untergebracht und durch das Rote Kreuz versorgt. Am nächsten Tag hatten die Franzosen die Dörfer Mäder, Koblach und Meiningen passiert, sodass die Menschen nur eine Nacht in der schweizerischen Nachbarschaft verbringen mussten und bereits am Nachmittag des 3. Mai ihre Rückkehr wieder antreten konnten.

Auch die Familie von Emilie Koch flüchtete in die Schweiz. Ihr Vater blieb zurück im Haus. Nur mit Widerwillen machte sich Emilie mit ihrer Mutter, ihrem Bruder und ihrer Tante Maria auf den Weg. Weit kamen sie aber nicht, denn kurz nachdem sie das Haus verlassen hatten, näherten sich bereits Tiefflieger dem Dorf. Ihre Gruppe fand Schutz unter einer Brücke am Meininger Kanal. Nachdem die Flieger weg waren, weigerte sich Emilie weiterzugehen. Sie wollte zu ihrem Vater, woraufhin alle wieder zurück nach Hause gingen.

Bertrams Mutter schloss sich mit der Familie den Flüchtenden nach Oberriet an, aber er weigerte sich, mitzugehen. Er blieb mit seinem Freund Leopold im Dorf – trotz der Gefahr, die nicht einzuschätzen war.

Auch Werner erinnert sich an die Flucht in die Schweiz, wie sie in Oberriet im Schulhaus und in der Turnhalle untergebracht und dort durch das Rote Kreuz versorgt wurden.

Am 4. Mai berichtete die Rheintalische Volkszeitung: „Etwa 1.000 Vorarlberger Zivilpersonen eingelassen. Um Ausweichmöglichkeiten während kriegsrischer Operation in Vorarlberg zu schaffen, wurden an den Grenzstationen Kriessern, Montlingen und Oberriet rund tausend Zivilpersonen Vorarlbergs in die Schweiz eingelassen. Diese werden heute oder morgen nach Vorarlberg zurückkehren.“ Nach dem Krieg war die Grenze zwischen der Schweiz und Österreich für lange Zeit gesperrt. Über die Grenze gelangte man nur mit einem Grenzpassierschein und einem „guten Grund“.

Einmarsch der französischen Besatzer. Am Morgen des 3. Mai wurde die Straßenbrücke Koblach-Meiningen, über die Frutz, gesprengt. Bertram kann sich noch an das Klirren der Fensterscheiben erinnern. Die französischen Panzer konnten aufgrund des geringen Wasserstandes den Damm unweit der Brücke dennoch überqueren und schlugen den Umweg über Meiningen ein.



Meininger Flüchtlinge vor der Turnhalle in Oberriet.



Schweizer Grenzsoldaten.



Rückkehrende Meininger:innen.
| Fotos: Gemeindemuseum Rothus Oberriet



Rückkehr der Meiningen Flüchtlinge.



Auf der Holzbrücke über den Rhein
| Fotos: Gemeindemuseum Rothus Oberriet

Erinnerungen von...



Bertram Bischof



Emilia Koch | Fotos: Gemeinde



Werner Brändle | Foto: Feistenauer

Als die Panzer in Meiningen einrollten war das Dorf fast menschenleer. Die Durchfahrt der Panzer dauerte bis tief in die Nacht hinein und wurde am nächsten Tag fortgesetzt. Zwei Tage lang zog der ganze Heerestross durch das Dorf. Emilie erinnert sich heute vor allem noch an die Panzer vor der Kirche und der ehemaligen Bäckerei Kühne und wie der Bäcker Zigaretten an die fremden Soldaten verteilte. Auch an den Abend, als Franzosen heftig an der Haustür klopfen und Schnaps forderten, hat sie nicht vergessen. Nachdem ihr Vater den Männern zu verstehen gab, dass es keinen Schnaps im Haus gibt, sind diese selbst in den Keller hinuntergestiegen und haben danach gesucht. Gefunden haben sie nur Most. Auch die Nacht, als viele Franzosen in der Stube übernachteten, hat Emilie nicht vergessen, aber den Grund weshalb diese Männer eine Nacht im Haus verbrachten, weiß sie nicht mehr.

Werner erzählt, dass er als Bub zwar mit Zurückhaltung, aber auch mit großer Faszination die Panzer im „Höfle“ bestaunte. Nicht vergessen hat er auch den französischen Offizier und seine Frau, die in seinem Elternhaus, der „Krone“ in einer Wohnung untergebracht waren und zwar in der Wohnung, in der Werner heute noch lebt.

Bertram hat heute die Marokkaner noch in guter Erinnerung, „sie waren ruhig und haben keine Probleme gemacht“. Besonders ihre Pferde, die in der Dogana untergebracht waren, haben ihm gefallen.

Ein neuer Anfang. „Wir waren froh, dass der Krieg zu Ende war“, erzählt Bertram. Obwohl nach dem Krieg große Not herrschte. Es mangelte an allem. Es gab auch keine Arbeit, wovon auch sein Vater Andreas, ein gelernter Friseur und Küfer, betroffen war. „Im Dorf gab es zwar eine Bäckerei, aber Brot gab es keines zu kaufen, denn es gab ja nicht einmal Mehl. Dazu fällt ihm auch ein, dass später das Brot mit „Grüsch“ – so nannte man den Abfall beim Mahlen von Getreide – gebacken wurde. Er selbst und seine Familie mussten zwar nie hungern, da sie nebenbei auch eine kleine Landwirtschaft betrieben, insofern sei es ihnen besser gegangen als vielen anderen, so Bertram.

Während die Menschen, die den Krieg miterlebt haben, immer weniger werden, bleibt ihre Erinnerung ein wertvolles Erbe, das wir als Brücke zwischen der Vergangenheit und der Zukunft bewahren müssen, damit wir den Wert des Friedens niemals vergessen.

Quelle: Rösch-Wehinger, Anna: Die Zeit des Nationalsozialismus.
In: Meiningen. Eine Dorfgeschichte, 2010. S. 207ff. / Interviews: A. Muther

Eine spannende Lebensreise und in Meiningen eine neue Heimat gefunden

„Wenn es nicht passt, komme ich eben wieder nach Hause“, dachte sich Gottfried, als er 1966 nach Südafrika aufbrach. Dass dieses Land für ihn schließlich 56 Jahre lang Heimat werden würde – das hätte er sich damals nicht träumen lassen.

Gottfried wurde 1942 im Wiener Bezirk-Favoriten geboren, wo er auch seine gesamte Kindheit und Jugend verbrachte. Nach Abschluss der Schule entschied er sich für eine Lehre als Dreher und schuf sich dadurch ein solides berufliches Fundament.

Emily kam 1943 in Johannesburg, Südafrika, zur Welt. Ihre Eltern stammten ursprünglich aus dem Libanon und waren im Jahr 1938 im Zuge des „Goldrausches“ in der Hoffnung auf ein besseres Leben, nach Südafrika ausgewandert. Sie wuchs in einer Familie mit insgesamt zehn Geschwistern auf und verlor ihre Mutter bereits in jungen Jahren, dennoch erlebte sie eine liebevolle und geschützte Kindheit und Jugendzeit.

Emily besuchte in Johannesburg die Grund- und Mittelschule und machte danach die Ausbildung zur Sekretärin. Emily spricht Englisch, Deutsch, Afrikaans und Arabisch, das sie auch heute noch mit ihrer Ursprungsfamilie aus dem Libanon, spricht.

Ein verlockendes Angebot. Im Jahr 1966 folgten Gottfried und sein Freund Peter, ein Schlosser aus Wien, der Einladung des südafrikanischen Staates. Damals warb Südafrika in ganz Europa mit einem kostenlosen Reiseticket und einem garantierten Arbeitsplatz um qualifizierte weiße Fachkräfte. Die dunkle Seite dieses Angebotes war jedoch, dass Südafrika der schwarzen Bevölkerung den Zugang zu Bildung und Arbeitsmöglichkeiten verwehrte und stattdessen weiße Arbeitskräfte bevorzugte.

Gottfried und sein Freund Peter waren jung und unbeschwert, sie wussten nichts über die damalige politische Situation in Südafrika. So nahmen sie das verlockende Angebot an und machten sich auf den Weg.

Eine Reise mit Folgen. Während Gottfried mit dem Flugzeug nach Südafrika reiste, entschied sich sein Freund Peter für die Seeroute – eine Wahl, die das Leben der beiden jungen Männer entscheidend beeinflussen sollte. Auf der Seereise hielt das Schiff, auf dem sich Peter befand, in Port Said, Ägypten. Dort stiegen zwei junge Frauen an Bord: Emily und ihre Schwester Lulu. Die beiden Frauen waren nach einer sechsmonatigen Reise durch Europa und den Libanon – dem Herkunftsland ihrer Eltern – auf dem Heimweg nach Johannesburg. Während der gemeinsamen Überfahrt lernte Peter die zwei jungen Frauen kennen – eine Begegnung, die ihre Leben nachhaltig prägte.

Schicksal oder Zufall. Kurz nach der Ankunft in Johannesburg begegneten sich Peter und Lulu erneut. Spontan lud sie ihn zu sich nach Hause ein und bot ihm auch an, seinen Freund Gottfried mitzubringen. Dort begegneten sich Gottfried und Emily zum ersten Mal. Auch Peter lernte dort Bernadette, eine weitere Schwester von



Emily und Gottfried Knell.



Gottfried immer bereit für ein Abenteuer.



Emily und Gottfried auf Reisen. | Fotos: G. Knell

Lulu - und seine spätere Frau - kennen. Obwohl Emily in Südafrika geboren wurde und ihre Eltern sich dort eine neue Heimat aufgebaut hatten, pflegten sie ihre libanesischen Wurzeln weiterhin. Sie lebten ihre Kultur intensiv und sprachen zu Hause auch Arabisch. Für Emily war es selbstverständlich, eines Tages einen „Libanesen“ und keinen „Ausländer“ zu heiraten – dass sie sich jedoch in einen Österreicher verlieben und ihn sogar heiraten würde, war für sie unvorstellbar. Und doch läuteten für Gottfried und Emily im Oktober 1968 die Hochzeitsglocken. Schon im Juni desselben Jahres hatten auch Peter und Bernadette den Bund fürs Leben geschlossen. So hatte ein zufälliges Treffen auf einer Schiffsreise vier Lebenswege für immer miteinander verbunden.

Ein neues Leben. Gottfried und Emily gründeten nach ihrer Heirat eine Familie und bauten sich ein gemeinsames Leben auf. Sie sind stolze Eltern von zwei Söhnen und einer Tochter und freuen sich über sieben Enkelkinder. Während zwei ihrer Kinder heute in Vorarlberg leben – die Tochter Tracey mit ihrem Mann und zwei Kindern in Meiningen und Gregory mit seiner Frau und drei Kindern in Frastanz – hat Paul, ihr erster Sohn, mit seiner Frau und den zwei Kindern sein Zuhause in Sydney, Australien, gefunden. Auch ein gemeinsames berufliches Leben haben sie sich Emily und Gottfried in Johannesburg aufgebaut. Gottfried hatte gleich nach seiner Ankunft Arbeit gefunden. Zunächst arbeitete er als Dreher, später wechselte er in die Baubranche. Schließlich fasste er den Entschluss sich selbständig zu machen und gründete ein eigenes Unter-



„Südafrika ist ein Gefühl“.



Jeder Teller hat seine Geschichte.



Emily und Gottfried mit Familie. | Fotos: G. Knell

nehmen im Bereich Pflasterarbeiten. Emily stand ihm dabei immer unterstützend zur Seite. „Die Unternehmensgründung ist in Südafrika allgemein unkomplizierter als in Österreich – die Bürokratie dort stellte kein großes Hindernis dar“, erzählt Gottfried.

Gottfried und Emily führten in Johannesburg ein gutes Leben. Sie bewohnten ein großes, schönes Haus mit Swimmingpool. Doch aufgrund der hohen Kriminalität war ihr Anwesen mit einer hohen Mauer und einem Elektrozaun gesichert.

„In den 1960er-Jahren war die Sicherheitslage noch vergleichbar mit der hier in Österreich“, erzählt Emily. „Doch im Laufe der Zeit wurde es immer schwieriger.“

Familie. Die Familie spielte für Gottfried und Emily stets eine wichtige Rolle, denn die Libanesen haben einen tief verwurzelten Familiensinn. „Es war normal“, erzählt Emily, „dass sich die ganze Familie sonntags traf und dabei oft 50 bis 60 Personen zusammenkamen und dann für alle gekocht wurde“. Gemeinsames Essen war von großer Bedeutung. Solange ihr Vater lebte – ihre Mutter war sehr früh gestorben – traf sich die Familie immer bei ihm, der dann für alle kochte. Nach seinem Tod fanden die Treffen abwechselnd bei einem der Geschwister statt.

Die Familie war auch der Grund, weshalb Gottfried und Emily letztendlich Südafrika verließen. Denn zwei ihrer Kinder, Tracey und Gregory, machten im Jahr 2002 eine Europareise und haben dabei auch Vorarlberg kennengelernt und sich schließlich entschieden hier zu bleiben. Mit ein Grund für diese Entscheidung war auch die Sicherheit hier im Land. Gregory hat in Frastanz ein Haus gebaut und Tracey wohnt inzwischen schon seit 16 Jahren in Meiningen. Gottfried und Emily, die damals noch in Südafrika lebten, besuchten ihre Kinder einmal im Jahr, doch die Kinder und Enkelkinder fehlten ihnen sehr und mit zunehmendem Alter wuchs der Wunsch der beiden, näher bei – zumindest zwei von – ihren Kindern und Enkelkindern zu wohnen, immer stärker und so entschieden sie sich, Südafrika zu verlassen.

Neue Heimat in Meiningen. Die Kinder suchten ihren Eltern in Vorarlberg eine passende Wohnung und seit eineinhalb Jahren sind sie nun in Meiningen. Dass sie Südafrika einmal verlassen und nach Österreich kommen würden, das hätten sie nie gedacht. „In Südafrika haben wir alles verkauft. Mitnehmen konnten wir eigentlich nichts, nur ein paar Teller“, lacht Emily, denn sie hat in ihrer alten Heimat besondere Teller gesammelt. „Jeder Teller“, sagt sie, „hat eine Geschichte.“ Die meisten hat sie an Freunde verschenkt. Die paar, die sie heute noch besitzt, hängen als Andenken in der Küche.

Südafrika ist ein Gefühl. Sie fühlen sich hier in Meiningen sehr wohl – vor allem sicher. Die Kriminalität in Südafrika ist sehr hoch, auch wenn sie selbst immer Glück gehabt haben. „Allein und als Frau spazieren zu gehen, so wie hier, das war dort unvorstellbar“, erzählt Emily. Auch die Menschen sind hier sehr nett, „aber neue Freundschaften zu schließen, ist hier sehr schwierig“, betonen beide. „In Südafrika war es viel einfacher, Kontakte zu knüpfen. Die Nachbarn waren auch gleichzeitig Freunde.“ Sie würden sich hier mehr soziale Kontakte wünschen. Auch wenn sie sich hier sehr wohl fühlt, fügt Emily hinzu, vermisst sie ihre Heimat. Um ihr Heimweh etwas abzustreifen, besuchen sie einmal im Monat das Südafrika-Treffen, das entweder in einem Gasthaus oder auf einem Grillplatz stattfindet. Dort genießen sie das Beisammensein oder gemeinsame Aktivitäten wie Radfahren. Dennoch, auch wenn in Südafrika manches schwieriger war, besonders die Kriminalität, war dort gleichzeitig vieles auch einfacher und freier als hier. „Südafrika ist eben ein Gefühl“, meint Emily, „das kann man nicht erklären“.

Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Meiningen am 22. März, legte Kommandant Martin Blank den Tätigkeitsbericht 2024 vor. Die Ortsfeuerwehr verfügt über einen Mannschaftsstand von 36 Aktiven, acht Feuerwehrjugendmitgliedern, sowie je zwei passive Mitglieder und zwei Ehrenmitglieder.

Laut Bericht wurde die Feuerwehr im vergangenen Jahr zu 24 Einsätzen gerufen, davon acht Brandeinsätze sowie 16 technische Einsätze. Unter den Brandeinsätzen waren Wohnungs- und Flurbrände sowie Brandmeldeanlagen. Bei den technischen Einsätzen waren mehrere Ölspuren sowie Unwetterereignisse (Sturm- und Hochwasser) zu bewältigen.

27 Proben wurden abgehalten, das entspricht einer Ausbildungsleistung von 1.300 Mannstunden. In Summe hat die Ortsfeuerwehr im letzten Jahr 4.400 Stunden geleistet. Davon sind 650 Stunden Jugendarbeit. Die restlichen Stunden wurden für Einsätze, Veranstaltungen und die Kameradschaftspflege aufgewendet.

Zu den üblichen Ausbildungen wurde zusätzlich die Möglichkeit geschaffen, ein Rettungsdienst-Praktikum beim Samariterbund Feldkirch zu absolvieren, um die Abläufe im Rettungsdienst kennenzulernen. Weiters wurde ein Kettensägenkurs und ein Realfeuertraining in der Ausbildungsanlage in Vaduz angeboten.

Natascha Biedermann, Fabian Holl und Jannik Schakmann waren beim Atemschutzbewerb erfolgreich und wurden mit Bronze belohnt.

Erfreulich für die Ortsfeuerwehr ist, dass sechs neue Kamerad:innen in den Aktivstand aufgenommen werden konnten. (Maximilian Kühne, Luca Ammann, Nicole Swing, Timo Bickel, Laurin Kofler und Jacqueline Pachler). Fünf von ihnen sind aus der Feuerwehrjugend übergetreten.

Lukas Tagwercher und Sandra Hartmann wurden aufgrund ihrer Dienstjahre befördert. Sandra zur Oberfeuerwehrfrau, Lukas zum Hauptfeuerwehrmann.

Armin Kühne wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Sein Eintritt in die Feuerwehr erfolgte am 1. Jänner 1982. Er war 30 Jahre lang aktives Mitglied und ist inzwischen seit 13 Jahren im Passivstand.



Informativer Besuch beim ASFINAG-Stützpunkt in Hohenems.

Armin Kühne ist Träger des Feuerwehr Leistungsabzeichens in Bronze sowie der Feuerwehr-Medaille in Bronze und Silber. Jahrzehnte lang diente er als Fahrer bei der Altpapiersammlung.

Die Feuerwehrjugend ist im Frühjahr mit neun Teilnehmern beim Wissenstest angetreten, welchen alle erfolgreich absolviert haben. Niklas Marte wird neuer Jugendleiter-Stellvertreter und übernimmt dieses Amt von Stefan Almberger.

Die Kommandantenwahl, die alle drei Jahre abgehalten wird, war dieses Jahr fällig. Martin Blank erhielt 100% der Stimmen und tritt somit seine nächste Periode als Kommandant an.

Der Mannschaftsausflug 2024 führte zur Partnerwehr nach Meiningen in Thüringen.



Bgm. Gerd Fleisch, Armin Kühne und Kommandant Martin Blank.



Die Ortsfeuerwehr im Einsatz beim Funken.



Angelobung von sechs neuen Mitgliedern in den Aktivstand.



Wissenstest der Feuerwehrjugend. | Fotos: Feuerwehr

Mit vereinten Kräften: Meiningen und Meininger unterwegs für eine saubere Umwelt



Kindergärtler:innen auf Mission Flurreinigung. | Foto: Kindergarten



Vereine und Privatpersonen unterwegs für eine saubere Gemeinde. | Fotos: Gemeinde

Eine ganze Woche machten sich die Kinder des Kindergartens Meiningen auf den Weg, um an der Landschaftsreinigung teilzunehmen. Ausgestattet mit Zangen und Müllsäcken erkundeten die Kinder gemeinsam die Umgebung und sammelten achtlos weggeworfenen Abfall ein. Sie staunten nicht schlecht, was da alles in der Natur landet, aber dort nicht hingehört.

Diese Aktion zeigte eindrucksvoll, dass Umweltschutz bereits in jungen Jahren beginnt und mit kleinen Schritten Großes bewirken kann.

Flurreinigung 2025. Auch heuer sind Anfang April wieder zahlreiche Meiningerinnen und Meininger sowie auch Bgm. Gerd Fleisch dem Aufruf zur landesweiten Landschaftsreinigung gefolgt. Ausgestattet mit Handschuhen, Müllsäcken und Zangen machten sich sowohl Privatpersonen als auch Vereine auf den Weg, um unsere schöne Landschaft vom Müll zu befreien. Leider wird immer noch zu viel Abfall gleichgültig in der Natur, am Straßenrand und an vielen anderen Stellen achtlos entsorgt. Mit der Landschaftsreinigung soll nicht nur der Abfall beseitigt werden, sondern auch das Bewusstsein für die Wertschätzung unserer Umwelt geschärft werden.

Nach der anstrengenden Arbeit sorgte auch heuer wieder die Offene Jugendarbeit Meiningen für das leibliche Wohl. Die Gemeinde bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Flurreinigung, dass sie sich die Zeit genommen haben und damit einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in der Gemeinde geleistet haben. Ein Dank geht auch an all jene, die über das Jahr ihre Abfälle richtig entsorgen und darauf achten, Abfall von vornherein zu vermeiden.



Meininger Kindersommer 2025 – Spiel, Spaß und Abenteuer!

Aufgrund der positiven Resonanz und der großen Teilnehmerinnen- und Teilnehmerzahl im vergangenen Jahr beim „Meininger Kindersommer“ organisiert die Gemeinde Meiningen auch heuer wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Kinder von drei bis zwölf Jahren.

Dank der Organisation von Sabine Strießnig vom Bürgerservice und dem Engagement der Meininger Vereine konnte erneut ein spannendes Angebot auf die Beine gestellt werden. Vom 28. Juli bis 8. August erwarten die Kinder insgesamt zehn abwechslungsreiche Veranstaltungen, wie beispielsweise Kunstradfahren, ein Vormittag bei der Feuerwehr, eine Teddy-Ambulanz oder ein Tag bei der Offenen Jugendarbeit. Und das ist noch lange nicht alles!

Das Ziel des Programms ist es, Eltern bei der Ferienplanung zu entlasten und den Kindern unvergessliche Erlebnisse zu ermöglichen.

Gleichzeitig haben die Kinder die Chance, die vielseitigen Angebote der örtlichen Vereine kennenzulernen und neue Interessen zu entdecken.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer und einen tollen „Meininger Kindersommer 2025“!

Termine für den Meininger Kindersommer 2025:

Montag, 28. Juli bis Freitag, 1. August und
Montag, 4. August bis Freitag, 8. August.

- Anmeldung beim Bürgerservice
- Anmeldeformular auf der Homepage

**Für Unfälle während den Veranstaltungen
übernimmt der Veranstalter keine Haftung!**

Meininger Kindersommer 2025 vom 28. Juli bis 8. August – Programm

Wir wünschen allen Kindern schöne Sommerferien und allen Beteiligten viel Spaß bei den verschiedenen Aktionen im Ferienprogramm!

Anmeldungen sind beim Bürgerservice der Gemeinde Meiningen möglich. Das Anmeldeformular findet ihr auch auf der Homepage. Die Gebühr ist bei der Anmeldung in bar zu entrichten.

Jagdbogenschießen

Jagdbogenverein Meiningen

Datum: Montag, 28.07.2025

Zeit: 08:30 bis 10:30 Uhr

Alter: 6 bis 12 Jahre

Gebühr: € 5,00

Mitbringen: Bequeme Kleidung,
eventuell Mückenspray und Sonnencreme

Treffpunkt: Äueleweg - Jagdbogenverein

Leitung: Silvia Kühne



Richtiger Umgang mit Hunden, Einblicke was Hunde so können HundeAkademie & Dogsgarden

Datum: Dienstag, 29.07.2025

Zeit: 14:30 bis 17:00 Uhr

Alter: ab 6 Jahre

Gebühr: € 5,00

Mitbringen: Sonnenschutz, gute Laune

Treffpunkt: Äueleweg - Hundesportplatz

Leitung: Sabine Strießnig & Karlheinz King



Ein Tag in der Offenen Jugendarbeit

Offene Jugendarbeit

Datum: Mittwoch, 30.07.2025

Zeit: 09:00 bis 12:00 Uhr

Alter: 7 bis 12 Jahre

Gebühr: € 5,00

Mitbringen: Sportliche Kleidung, Sportschuhe

Treffpunkt: Offene Jugendarbeit Meiningen, Schweizerstraße 58a

Leitung: Ina Röck



Sommer in der Bücherei

Bibliothek Meiningen

Datum: Dienstag, 31.07.2025

Zeit: 09:00 bis 11:00 Uhr

Alter: 4 bis 8 Jahre

Gebühr: € 5,00

Mitbringen: Gute Laune, bequeme Kleidung

Treffpunkt: Bibliothek, Scheidgasse 18

Leitung: Michaela und Anita Muther



„Heute dreht sich alles um das Rad“

ARBÖ Radfahrclub Meiningen

Mit dem Rad durch den Wald;
Wir zeigen dir das Kunstradfahren;
Geschicklichkeitsfahren auf dem Schulplatz;
Datum: Freitag, 01.08.2025

Zeit: 09:00 bis 12:00 Uhr

Alter: Voraussetzung man kann allein mit dem Rad fahren

Gebühr: € 5,00

Mitbringen: Eigenes Fahrrad, Sturzhelm, feste Schuhe

Treffpunkt: Schulplatz Volksschule

Leitung: Sabine Franz & Elmar Franz



Wir zeigen dir den Umgang mit dem Ball, werden Tore schießen und einfach nur Spaß beim Fußball spielen haben.

SK CHT Austria Meiningen

Datum: Montag, 04.08.2025

Zeit: 09:00 bis 12:00 Uhr

Alter: ab 5 Jahre

Gebühr: € 5,00

Mitbringen: Sportschuhe, Sportkleidung und Trinkflasche

Treffpunkt: Sportplatz Meiningen

Leitung: Simon Frick



Teddybär-Ambulanz

Krankenpflegeverein

Datum: Dienstag, 05.08.2025

Zeit: 10:00 bis 12:00 Uhr

Alter: 6 bis 12 Jahre

Gebühr: € 5,00

Mitbringen: Euer liebstes Kuscheltier/Puppe als Patient:in

Treffpunkt: Krankenpflegeverein, Schweizerstraße 60a

Leitung: Katharina Pfanner



„Alles um die Biene“

Bienenzuchtverein

Datum: Mittwoch, 06.08.2025

Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr

Alter: 6 bis 12 Jahre (8 bis 10 Kinder)

Gebühr: € 5,00

Mitbringen: Bequeme Kleidung, gute Laune,

Jause und Trinkflasche

Treffpunkt: Äueleweg - Viehstall

Leitung: Melitta Bolter



Bienenzuchtverein
Koblach - Meiningen

Ein Vormittag bei der Feuerwehr

Feuerwehr

Datum: Donnerstag, 07.08.2025

Zeit: 08:00 bis 12:00 Uhr

Alter: ab 6 Jahre

Gebühr: € 5,00

Mitbringen: Kleidung die nass und schmutzig werden darf.

Keine Regenkleidung erforderlich, es kann jedoch sein, dass wir mit dem Feuerwehrschauch hantieren.

Treffpunkt: Feuerwehrhaus, Schweizerstraße 58a

Leitung: Elias Meier



Brauchtum Funken und Fasching

Funkenzunft

Datum: Freitag, 08.08.2025

Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr

Alter: 6 bis 12 Jahre

Gebühr: € 5,00

Mitbringen: Feste Schuhe, Sonnenschutz, Trinkflasche

Treffpunkt: Vereinsheim Funkenzunft

Leitung: Robert Gassner & Bianca Lehninger



| Fotos: pixabay

Impressionen zur konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung



Thomas Gehl (BBM) und Bgm. Gerd Fleisch (OW-VP).



Regina Wolf (FPÖ) und Bgm. Gerd Fleisch.



Karlheinz Koch (FPÖ) und Bgm. Gerd Fleisch.



Josef Nick (FPÖ) und Bgm. Gerd Fleisch.



Vize-Bgm. Dr. Heribert Zöhrer (OW-VP) und Bgm. Gerd Fleisch.



Alt-Bgm. Thomas Pinter und Alt-GV Werner Pümpel.

Was bedeutet das Gelöbnis? Mit dem Gelöbnis geben die neu gewählten Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter ein feierliches Versprechen ab: Sie verpflichten sich, ihre Aufgaben zum Wohl der Gemeinde Meiningen gewissenhaft, verantwortungsvoll und im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen.

Dieses Versprechen macht deutlich: Die gewählten Mitglieder übernehmen Verantwortung für das Zusammenleben in unserer Gemeinde – offen, ehrlich und mit Respekt gegenüber allen Menschen.

Das Gelöbnis ist ein wichtiger Moment in der Demokratie: Es zeigt, dass das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler ernst genommen wird – und dass alle bereit sind, sich mit ganzer Kraft für Meiningen einzusetzen.



Unterzeichnung des Gelöbnisses.

Glückwünsche



Am 27. Januar 2025 feierte Frau Anna Papai, wohnhaft in Meiningen, im Kreise ihrer Familie ihren 90. Geburtstag. Zu diesem Fest gratulierte ihr Bürgermeister Gerd Fleisch im Namen der Gemeinde recht herzlich und wünschte ihr noch viele Jahre Glück und Gesundheit.



Am 28. Februar 2025 feierten Emilie und Werner Pümpel ihre Goldene Hochzeit. Bürgermeister Gerd Fleisch gratulierte dem Jubelpaar im Namen der Gemeinde Meiningen herzlich und wünschte ihnen noch viele glückliche gemeinsame Jahre.



Am 10. März 2025 feierte Herr Rupert Pachler, in Meiningen, seinen 80. Geburtstag. Bürgermeister Gerd Fleisch gratulierte dem Jubilar im Namen der Gemeinde Meiningen ganz herzlich und wünschte ihm viel Glück und Gesundheit für weitere erfüllte Lebensjahre.



Wir gratulieren herzlich...
allen, die in den letzten drei Monaten einen hohen runden Geburtstag gefeiert haben. Wir wünschen viel Glück und Gesundheit für die kommenden Lebensjahre.

| Foto: pixabay



Herzlich willkommen!

In der Zeit vom 1. Januar 2025 bis 31. März 2025 sind in unserer Gemeinde drei Mädchen und ein Bub zur Welt gekommen. Wir gratulieren herzlich den glücklichen Eltern!

| Foto: Fotolia

Impressum

z'Moaniga | Jahrgang 18 | Heft 1 | April 2025

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

Gemeinde Meiningen

Schweizerstraße 58 | A-6812 Meiningen

T 055 22 / 71 370-0 | F 055 22 / 71 370-7

E-Mail: gemeinde@meiningen.at | Homepage: www.meiningen.at

Für den Inhalt verantwortlich Gemeinde Meiningen | Urheber

Gestaltung: www.gbmh.net | Fotos, wenn nicht anders

bezeichnet: Gemeinde | Redaktion: Dr. Anita Muther | Satz:

Mag. Marianne Benzer | Texte: Dr. A. Muther, Mag. P. Nachbaur,

Sabine Strießnig, Mag. M. Benzer, OJA, Vereine, wenn nicht

anders bezeichnet: Gemeinde

| Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

| Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Offenlegung: Das Druckwerk „z'Moaniga“ dient der Information der Bevölkerung der Gemeinde Meiningen und erscheint drei Mal jährlich.

CITIES verbindet.

Regionen. Städte. Gemeinden. Betriebe. Vereine. Dich.

Folge offiziellen Ankündigungen & lokalen Veranstaltungen

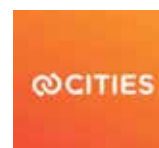
und bleibe auf dem Laufenden, was rund um dich passiert.

Mit CITIES sind wir nun auch digital verbunden!

Ab sofort verwenden wir CITIES offiziell als neue Gemeinde-Plattform. Damit hebt sich Meiningen nicht nur auf ein ganz neues Level der digitalen Kommunikation, sondern schafft zugleich Mehrwert für alle. So einfach geht's.

1. CITIES-App downloaden
2. Registrieren und Profil erstellen
3. Mit Meiningen verbinden
4. Alle News erhalten & Vorteile nutzen

CITIES bietet auch Betrieben (gegen eine jährliche Gebühr von 379 EUR) und Vereinen (kostenlos) die Möglichkeit, die Plattform für ihre Zwecke zu nutzen: support@citiesapps.com oder +43 316 90 90 30 melden. Nähere Informationen zu CITIES unter: www.citiesapps.com



Datum	Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
20.04.2025	So	09:00 Uhr	Ostersonntag Festgottesdienst	Pfarre	Pfarrkirche
24.04.2025	Do	20:00 Uhr	Filmabend	Pfarre	Pfarrhof
25.04.2025	Fr	16:00 Uhr	Spiele-Rallye	Bibliothek	Bibliothek
30.04.2025	Mi	18:00 Uhr	Bibelgespräche	Bibliothek	Bibliothek
30.04.2025	Mi	19:00 Uhr	Clubbing	Waldhexen	Schulplatz
01.05.2025	Do	10:00 Uhr	Maibaumfest Festgottesdienst	Waldhexen	Schulplatz
03.05.2025	Sa	20:00 Uhr	Vollversammlung der Agrargemeinschaft	Agrar	Schulsaal
10.05.2025	Sa	10:00 Uhr	Feier der Erstkommunion (Klasse 2a)	Pfarre	Pfarrkirche
11.05.2025	So	10:00 Uhr	Feier der Erstkommunion (Klasse 2b)	Pfarre	Pfarrkirche
15.05.2025	Do	14:30 Uhr	Moaninger Treff (Seniorenachmittag)	Pfarre	Pfarrhof
28.05.2025	Mi	18:00 Uhr	Bibelgespräche	Bibliothek	Bibliothek
29.05.2025	Do	09:00 Uhr	Christi Himmelfahrt Festgottesdienst	Pfarre	Pfarrkirche
29.05.2025	Do	14:00 Uhr	Chr. Himmelfahrt Prozession ums „Große Feld“	Pfarre	Pfarrkirche
29.05.2025	Do	09:00 Uhr	Radwandertag mit Bambipreis	ARBÖ RC Meiningen	Schulplatz
29.05.2025	Do	20:00 Uhr	Filmabend	Pfarre	Pfarrhof
04.06.2025	Mi	11:00 Uhr	Ausflug des Moaninger Treff nach Egg	Pfarre	
07.06.2025	Sa	15:00 Uhr	Dämmerchoppen	Feuerwehr	Feuerwehrhaus
08.06.2025	So	09:00 Uhr	Pfingsten Festgottesdienst	Pfarre	Pfarrkirche
13.06.2025	Fr	16:00-18:00 Uhr	Sarahs Handarbeiten in der Bibliothek	Bibliothek	Bibliothek
19.06.2025	Do	09:30 Uhr	Fronleichnam Festgottesdienst anschl. Prozession	Pfarre	Pfarrkirche Brederis
24.06.2025	Di	15:00 Uhr	Beginn Sommerlesen	Bibliothek	Bibliothek
25.06.2025	Mi	18:00 Uhr	Bibelgespräche	Bibliothek	Bibliothek
26.06.2025	Do	20:00 Uhr	Filmabend	Pfarre	Pfarrhof
27.06.2025	Fr	19:00 Uhr	Clubbing DJ StaubSepp / 50 Jahre SKM	SKM	Sportplatz
28.06.2025	Sa		Dorfolympiade mit Kabelbruch / 50 Jahre SKM	SKM	Sportplatz
29.06.2025	So	09:00 Uhr	Gottesdienst, Frühschoppen mit Wolkenbruch	SKM	Sportplatz
01.07.2025	Di	16:00 Uhr	Sommerlesen	Bibliothek	Bibliothek
05.07.2025	Sa	16:00 Uhr	Dorffest	Musikverein	Schulplatz
06.07.2025	So	10:00 Uhr	Gottesdienst auf dem Schulplatz, Dorffest	Musikverein	Schulplatz
11.-13.07.2025	Fr-So	08:00 Uhr	MONDIORING CH-Meisterschaft & 2. Vbg. Prüfung	HundeAkademie	HundeAkademie
15.08.2025	Fr	08:00 Uhr	3. VHV Cup	HundeAkademie	HundeAkademie
31.08.2025	So	09:00 Uhr	Biobrunch	Lisilis Biohof	Lisilis Biohof

Aktualisierter Veranstaltungskalender, Informationen zum Gemeindegeschehen, zu Vereinen und Organisationen:
auf www.meiningen.at und CITIES

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	122	Ärztbereitschaft	141
Euronotruf	112	Gesundheitsberatung	1450
Polizei	133		
Gas / Energie	128	Ärztenotdienst / Apothekendienst	
Rettung	144	online:	
Bergrettung	140	http://www.medicus-online.at	

Gemeinde Meiningen

Schweizerstraße 58 |
A-6812 Meiningen
T 0 55 22 / 71 370-0 |
F 0 55 22 / 71 370-7
E-Mail: gemeinde@meiningen.at
Homepage: www.meiningen.at